

FREISTAAT SACHSEN – Landesamt für Straßenbau und Verkehr, NL Bautzen  
B 96 / Zittau - Bautzen / NK 5054 049, Stat. 1,593 - NK 5154 045 Stat. 0,196

**Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt**  
Ende OD Zittau - OD Mittelherwigsdorf

PROJIS-Nr.: 000161

# FESTSTELLUNGSENTWURF

- Artenschutzbeitrag –  
Erläuterungsbericht

aufgestellt:  
Landesamt für Straßenbau und Verkehr  
NL Bautzen

Bautzen, den

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Anlass und Aufgabenstellung .....</b>	<b>4</b>
1.1 Anlass .....	4
1.2 Aufgabenstellung .....	4
<b>2. Grundlagen und Methodik .....</b>	<b>4</b>
2.1 Rechtliche Grundlagen.....	4
2.2 Beschreibung des Untersuchungsraumes und der Baumaßnahme .....	6
2.2.1 Beschreibung des Untersuchungsraumes.....	6
2.2.2 Beschreibung der Baumaßnahme .....	8
2.3 Datengrundlagen und methodische Umsetzung .....	10
2.3.1 Datengrundlagen .....	10
2.3.2 Methodische Umsetzung .....	10
<b>3. Bestandserfassung .....</b>	<b>12</b>
3.1 Relevanzprüfung .....	20
3.2 Zusammenfassung der Relevanzprüfung .....	23
<b>4. Prognose und Bewertung der Schädigungen und Störungen .....</b>	<b>25</b>
4.1 Wirkfaktoren / Wirkungen des Vorhabens .....	25
4.1.1 Baubedingte Auswirkungen .....	25
4.1.2 Anlagebedingte Auswirkungen .....	25
4.1.3 Betriebsbedingte Auswirkungen .....	25
4.2 Vorgesehene Vermeidungs- / Ausgleichsmaßnahmen .....	26
4.2.1 Maßnahmen zur Vermeidung und zum Schutz .....	26
4.2.2 Artbezogene Vermeidungsmaßnahmen.....	27
4.3 Wirkungsprognose .....	28
4.3.1 Prüfung der Verbotstatbestände (außer Brutvögel) .....	28
4.3.2 Artbezogene Wirkungsprognose (Brutvögel).....	53
<b>5. Zusammenfassung.....</b>	<b>56</b>
<b>6. Quellenverzeichnis.....</b>	<b>58</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Nachweise geschützter Arten im Umkreis von 300 m .....	20
Tabelle 2: Relevanzprüfung für die im Bearbeitungsraum vorkommenden Arten.....	21
Tabelle 3: Relevante Arten, für die eine vertiefende Artprüfung erfolgen muss.....	24
Tabelle 4: Zusammenfassung der allgemeinen Vermeidungsmaßnahmen.....	26
Tabelle 5: Zusammenfassung der artbezogenen Vermeidungsmaßnahmen .....	27
Tabelle 6: Maßnahmen zur Vermeidung des Eintretens der Verbotstatbestände.....	57

## Anlagen

- Übersicht zur Aktualisierung der Bestandsdaten
- Übersichtsplan M 1 : 5.000 –
- Faunistische Erfassungen (Diplombiologe Andreas Hurtig, Stand 2011)

# 1. Anlass und Aufgabenstellung

## 1.1 Anlass

Im Raum nordwestlich von Zittau beabsichtigt die Straßenbauverwaltung des Freistaates Sachsen, vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr - Niederlassung Bautzen - den Ausbau der Bundesstraße 96 mit Anbau eines Radweges (1. Bauabschnitt). Der Baubeginn ist am Stadtrand von Zittau bei NK 5054 049 Station 1,593. Das Bauende befindet sich nach der Ortsdurchfahrt Mittelherwigsdorf bei NK 5054 045 Station 0,196.

Der 1. Bauabschnitt (BA) beginnt am nordwestlichen Stadtrand von Zittau und endet nach der Ortsquerung Mittelherwigsdorf. Die stark befahrene B 96 erhält einen grundhaften Ausbau und einen straßenbegleitenden Geh-/Radweg an der Westseite. In Mittelherwigsdorf liegt der Radweg auf der Ostseite der Straße. Die Länge des geplanten Straßenausbaus beträgt ca. 1.421 m.

Mit der Umsetzung des geplanten Bauvorhabens ist ein Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) für geschützte Tier- und Pflanzenarten möglich. In einer artenschutzrechtlichen Untersuchung - Artenschutzbeitrag - ist zu prüfen, ob eine Verletzung der Verbotstatbestände zu erwarten ist.

## 1.2 Aufgabenstellung

Im vorliegenden Artenschutzbeitrag (ASB) werden folgende Punkte bearbeitet:

- Ermittlung und Darstellung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG, die durch das Bauvorhaben eintreten können, in Bezug auf geschützte Arten
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Überwindung der Verbote (Vermeidungsmaßnahmen und CEF- bzw. FCS-Maßnahmen)
- Bei Erfüllung der Verbotstatbestände sind die naturschutzfachlichen Voraussetzungen zu prüfen, die eine Ausnahme von den Verboten gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG ermöglichen.

# 2. Grundlagen und Methodik

## 2.1 Rechtliche Grundlagen

Für die Erstellung des Artenschutzbeitrages finden Abschnitte des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) sowie Abschnitte der europäischen Richtlinien (FFH-RL und Vogelschutz-RL) Berücksichtigung.

### **Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG):**

In § 7 Begriffsbestimmung Abs. 2 Nr. 13 und 14 sind die Begriffsklärungen für besonders geschützte Arten und streng geschützte Arten enthalten:

- **besonders geschützte Arten**
  - a) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang A oder Anhang B der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des

Handels (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1, L 100 vom 17.4.1997, S. 72, L 298 vom 1.11.1997, S. 70, L 113 vom 27.4.2006, S. 26), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 709/2010 (ABl. L 212 vom 12.8.2010, S. 1) geändert worden ist, aufgeführt sind,

- b) nicht unter Buchstabe a fallende aa) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind, bb) europäische Vogelarten,
- c) Tier- und Pflanzenarten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 aufgeführt sind

• **streng geschützte Arten sind besonders geschützte Arten, die**

- a) in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97,
- b) in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG,
- c) in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 2 aufgeführt sind;"

Die artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG (als Zugriffsverbote benannt) haben folgenden Inhalt:

- Gemäß Nr. 1 ist es verboten "wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören" (Tötungsverbot).
- Gemäß Nr. 2 ist es verboten "wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert" (Störungsverbot während bestimmter Zeiten).
- Gemäß Nr. 3 ist es verboten "Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören" (Beschädigungsverbot geschützter Lebensstätten).
- Gemäß Nr. 4 ist es verboten " wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören".

Eine Ergänzung dieser Verbote erfolgt im Abs. 5 des § 44, die für Eingriffsvorhaben, und somit auch für das konkrete Bauvorhaben, relevant ist:

Für nach § 15 Absatz 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen

1.

das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,

2.

das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,

3.

das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

In § 45 Ausnahmen werden die Ausnahmen von den Verboten des § 44 (Zugriffsverbote, Besitzverbote, Vermarktungsverbote) definiert.

"Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG weiter gehende Anforderungen enthält. Artikel 16 Absatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 2009/147/EG sind zu beachten."

### **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie-Richtlinie (RL 92/43/EWG):**

Artikel 1 i) definiert den "Erhaltungszustand einer Art" und was unter günstigem Erhaltungszustand zu verstehen ist.

Artikel 12 beinhaltet die Maßgabe, dass die Mitgliedsstaaten ein Schutzsystem für die in Anhang IV Buchstabe a) genannte Tierarten einführen sowie für diese Arten Besitz, Transport, Handel oder Austausch und Angebot zum Verkauf von aus der Natur entnommenen Exemplaren verbieten.

### **Vogelschutz-Richtlinie (2009/147/EG):**

Artikel 1 (1): "Diese Richtlinie betrifft die Erhaltung sämtlicher wildlebenden Vogelarten, die im europäischen Gebiet der Mitgliedsstaaten, auf welches der Vertrag Anwendung findet, heimisch sind. Sie hat den Schutz, die Bewirtschaftung und die Regulierung dieser Arten zum Ziel und regelt die Nutzung dieser Arten." (2): "Sie gilt für Vögel, ihre Eier, Nester und Lebensräume."

Artikel 5: Die Mitgliedsstaaten sollen die erforderlichen Maßnahmen zur Schaffung einer Regelung zum Schutz der unter Artikel 1 fallenden Vogelarten treffen. Im Weiteren werden Verbote definiert.

Artikel 9 regelt die Ausnahmen / Abweichungen von den Bestimmungen der Artikel 5 bis 8.

## **2.2 Beschreibung des Untersuchungsraumes und der Baumaßnahme**

### **2.2.1 Beschreibung des Untersuchungsraumes**

Die B 96 durchquert den ostsächsischen Raum von Zittau aus nach Nordwesten bis nach Brandenburg. Bei Bautzen befindet sich ein Anschluss an die BAB A 4, nördlich davon wird Hoyerswerda erreicht. Für den ostsächsischen Raum stellt die B 96 eine Ortsverbindung dar, da zahlreiche Ortschaften gequert oder tangiert werden.

Naturräumlich liegt der Bearbeitungsraum am Westrand des "Zittauer Beckens" in der Landschaftseinheit "Östliche Oberlausitz", die im Osten der Naturregion Lößgürtel liegt.<sup>1</sup> Die Landschaft ist ein mäßig bewegtes Löß- und Lehmgebiet mit Durchragungen des kristallinen Untergrundes. Gegliedert wird das Gebiet durch die Einsenkungen von Fließgewässern mit ihren Auenbereichen, wie hier der Mandau (außerhalb des Vorhabengebietes) und des Rietschbachs in Mittelherwigsdorf. Als häufige Bodenarten werden Geschiebelehm und Löß, meist flachgründiger Löß, angegeben.

Wesentliche Nutzungsstrukturen im Untersuchungsgebiet sind, beidseitig der B 96, überwiegend großräumige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit wenigen Gehölzen und anderen Strukturelementen (Grünlandstreifen, Ackerränder, kleinflächige Ruderal- und Staudenfluren). Am Baubeginn grenzt an der Südseite der Straße eine alte Parkanlage an, die teils waldartige Bereiche (überwiegend Eichen, Buchen, Hainbuchen, Spitz- und Berg-Ahorn) sowie Wiesen und Streuobstflächen aufweist. Wald ist innerhalb des Bearbeitungsraumes nicht vorhanden. Die südwestlich liegenden Waldflächen der Mandau-Talhänge reichen lediglich bis auf 250 m Abstand an die B 96 heran.

Innerhalb des Bearbeitungsraumes sind nur wenige Gehölzstrukturen (Einzelbäume, Gruppen) vorhanden. In Höhe des Abzweiges Straße der Pioniere sind drei Landschaftsbild prägende Bäume vorhanden (zwei Linden und eine Schwarz-Pappel).

In der Ortslage Mittelherwigsdorf wird das Kerbtal des Rietschbachs mit einem bestehenden Brückenbauwerk (Länge ca. 75 m) gequert. Die Siedlungsstrukturen im Bearbeitungsraum sind unterschiedlichen Charakters: Mittelherwigsdorf ist eine dörfliche Siedlung, am Stadtrand von Zittau sind Gewerbeflächen vorhanden.

Bei den an das Bauvorhaben (Ausbau der B96 und mit Neubau Radweg) beidseitig angrenzenden Flächen handelt es sich um ca. 70 % Ackerflächen, ca. 5 % Park mit altem Baumbestand und ca. 25 % Siedlung mit überwiegend hohem Gartenanteil.

Das Untersuchungsgebiet befindet sich außerhalb des sich westlich von Mittelherwigsdorf erstreckenden Landschaftsschutzgebietes (LSG) "Mandautal". Flächenhafte Naturdenkmale sind im Untersuchungsraum nicht vorhanden. In Mittelherwigsdorf, südlich der Kirche, ist eine Eiche als einzelnes Naturdenkmal ausgewiesen.

Das FFH-Gebiet "Mandautal" (landesinterne Meldenummer 113, EU-Meldenummer DE5054301, Gesamtfläche ca. 302 ha) erstreckt sich westlich der B 96. Es grenzt im Bereich der Kirschallee unmittelbar nördlich der alten Parkanlage an die B 96 an. Diese in den Bearbeitungsraum des LBP hineinreichenden Randflächen des FFH-Gebietes werden intensiv als Acker genutzt. Das FFH-Gebiet wird wie folgt beschrieben: "Tal der Mandau mit weitgehend naturnahem Flusslauf mit Begleitgehölzen, an den Talhängen v.a. Eichen-Hainbuchenwald, kleine Felsbereiche mit Halbtrockenrasen, in der Aue Feuchtbereiche und, wie an den Hängen, Extensivwiesen".<sup>2</sup>

Folgende Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL werden für das FFH-Gebiet angegeben: Kalk-Trockenrasen (LRT 6210), Flachland-Mähwiesen (LRT 6510), Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (LRT 8220), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (prioritärer LRT 91E0\*), Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170), Schlucht- und Hangmischwälder (prioritärer LRT 9180\*)

Von diesen, für das FFH-Gebiet genannten LRT, sind innerhalb des Untersuchungsgebietes zum Vorhaben Ausbau der B 96 mit Neubau Radweg, 1. BA, keine vorhanden.

Folgende Tierarten nach Anhang II der FFH-RL werden für das Gebiet genannt:

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*)<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien (2010), Karte Naturräumliche Gliederung

<sup>2</sup> SMUL Natura 2000 Gebiete (Internetrecherche 18.01.2016)

<sup>3</sup> Synonyme: *Maculinea n.* bzw. *Glaucopteryx n.*



### Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Die beiden genannten Tierarten wurden während der 2011 durchgeführten faunistischen Erfassungen nicht gefunden. Für das Große Mausohr (*Myotis myotis*) konnte 2012 ein Nachweis im Rahmen der Masterarbeit von Linda Augustin (LANDRATSAMT GÖRLITZ - UMWELTAMT - UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE, 2020) – in weniger als 10 m Entfernung zum Untersuchungsraum - erbracht werden. Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) wurde zuletzt 2019 innerhalb des betreffenden Messtischblattquadranten (5054/4) nachgewiesen (LfULG – Datenportal iDA, 2021).

## 2.2.2 Beschreibung der Baumaßnahme

Der geplante Ausbau der B 96 mit Neubau eines Geh-/Radweges, 1. BA, beginnt am nördlichen Stadtrand von Zittau und endet nach der Ortsdurchfahrt Mittelherwigsdorf. Die B 96 verläuft ab Zittau nach Nordwesten und schwenkt in Höhe der Kirschallee (etwa Bau-km 0+400) in mehr nördliche Richtung. Die Gesamtlänge der Baustrecke beträgt ca. 1.421 m, davon entfallen auf das Gebiet der Stadt Zittau etwa 310 m, auf die Strecke außerhalb der Ortslagen etwa 660 m sowie etwa 450 m auf die Ortsdurchfahrt Mittelherwigsdorf.

Die Fahrbahnbreite der B 96 beträgt im Bereich des 1. Bauabschnitts (BA) etwa 6,7 bis 7 m. Die Entwässerung der Fahrbahn erfolgt derzeit ins Gelände sowie über Entwässerungsmulden, die in Richtung Zittau bzw. Mittelherwigsdorf entwässern.

Das Verkehrsaufkommen im 1. BA der B 96 liegt etwa bei 9.500 Kfz/24h (Stand 2010) mit einem Schwerverkehrsanteil von etwa 4,2 %.

Der geplante Radweg wird vor allem eine Ortsverbindung zwischen Zittau und Mittelherwigsdorf herstellen. Touristisch ausgerichtete, überregionale Radwege sind südlich, westlich und nördlich vorhanden, haben aber keinen direkten Anschluss zum geplanten Radweg.

Der Ausbau der Bundesstraße orientiert sich an der bestehenden Trasse, wobei zahlreiche Zwangspunkte zu beachten sind (Einmündungen, Bushaltestellen sowie zwei innerorts liegende Bauabschnitte). Die Regelbreite der Straße (zwei Fahrstreifen incl. Randstreifen) nach dem Ausbau beträgt 7,5 bis 8,0 m, innerhalb von Mittelherwigsdorf nur 7 m. An Einmündungen wird die B 96 auf etwa 11 m ausgeweitet.

Ab Baubeginn bis zum Ende der OD Zittau bei Bau-km 0+370 ist der Umbau eines Wirtschaftswegeanschlusses geplant. Zur Minimierung der Eingriffe in eine alte Parkanlage wird in diesem Ab-schnitt der gemeinsame Geh-/Radweg direkt (ohne breiten Abstandstreifen) an der linken Seite der B 96 angebaut. Erst ab Bau-km 0+320 (am Ende des Parks) schwenkt der Radweg von der Straße weg auf den Abstand des nachfolgenden Abschnitts.

Die Errichtung zweier Bushaltestellen in diesem Abschnitt wurde im Zuge des Feststellungsentwurfes auf ein Mindestmaß reduziert, sodass der Großteil des wertvollen Gehölzbestandes der Park-anlage erhalten werden kann. Zwischen Bau-km 0+075 und 0+096 sowie links zwischen Bau-km 0+107 und 0+129 erfolgte die Einordnung der Haltestellen am Fuß- bzw. Radweg mittels Kasseler Sonderbord für den Ein- und Ausstiegsbereich.

Der Regelquerschnitt im beschriebenen Abschnitt (von links nach rechts betrachtet; ohne Haltestellenbereiche) hat folgende Maße:

Bankett	Geh-/ Radweg	Schutzstreifen	Fahrstreifen	Randstreifen	Bankett	Mulde
0,50 m	2,50 m	0,75 m	2 x 3,50 m	0,50 m	1,50 m	2,50 m

Zwischen Bau-km 0+320 bis 0+380 befindet sich links an der B 96 eine mit altem Schotter befestigte Umfahrt mit Anschluss zu einem Feldweg. Unmittelbar darauf folgt der Abzweig der nach Westen verlaufenden Kirschallee. In diesem Bereich schwenkt die B 96 in einer leichten Rechtskurve in ihren nördlicher gerichteten Verlauf. Bis Bau-km 0+450 bekommt die Fahrbahn



im Kurvenverlauf eine Breite bis 10 m, da hier eine Linksabbiegespur (zur Kirschallee) und ein Trennbereich eingeordnet werden. Auf der rechten Seite folgt ein direkt an der Straße liegendes Einzelanwesen. Der hier befindliche Streckenabschnitt bekommt eine Fahrbahnbreite zwischen 8 und 9 m. Der links der B 96 geplante Radweg wird durch einen fast 5 m breiten Streifen aus Bankett, Mulde, Böschung von der Fahrbahn getrennt.

Der Regelquerschnitt im beschriebenen Abschnitt (von links nach rechts betrachtet) hat folgende Maße:

Bankett	Geh-/Radweg	Bankett, Mulde, Böschung, Bankett	Randstreifen	Fahrstreifen (mit Abbiegespur)	Randstreifen	Bankett	Mulde
0,50 m	2,50 m	ges. 4,75 - 5 m	0,50 m	2 x 3,50 m (bis + 3,00 m)	0,50 m	1,50 m	2,50 m

Der folgende Streckenabschnitt wird durch den Umbau der links von der B 96 abzweigenden S 139 (Schenkstraße) geprägt. Ab Bau-km 0+540 beginnt die dafür benötigte Linksabbiegespur (Breite bis 3,25m). Die zukünftig senkrecht auf die Bundesstraße mündende S 139 wird vom Radweg gequert (mit Querungshilfe). Die Fahrbahn der B 96 wird am Abzweig der S 139 auf eine Breite bis 10,25 m geweitet und danach kurz auf den Regelquerschnitt mit 7 m Fahrbahnbreite verengt.

Nach etwa 150 m folgt rechts der Umbau des Anschlusses der Straße der Pioniere (Bau-km 0+800). Die Straße verläuft von der B 96 aus in Richtung Nordosten unmittelbar in die Ortslage Mittelherwigsdorf. Der Umbau des Anschlusses soll so erfolgen, dass durch eine Verschwenkung der neuen Straßenachse nach Süden die am Abzweig vorhandene große Linde erhalten werden kann. In der Fahrbahn der B 96 ist zwischen 0+ 740 bis 0+900 erneut ein Trennbereich und nördlich des Abzweiges eine Linksabbiegespur eingeordnet. Nördlich davon verengt sich die Fahrbahn wieder auf den Regelquerschnitt mit 7 m Fahrbahnbreite. Der Radweg verläuft weiterhin in einem Abstand bis ca. 5 m zum Fahrbahnrand.

Bei Bau-km 1+031 beginnt die Ortslage Mittelherwigsdorf (50 km/h). Die Fahrbahn der B 96 weist bis etwa 1+080 den Regelquerschnitt mit 7 m Fahrbahnbreite auf. Danach erweitert sich die Fahrbahn, da bei 1+125 der Geh-/Radweg die B 96 quert (Querungshilfe in der Fahrbahnmitte), um in der Ortslage auf der östlichen Seite, direkt an die Straße angebaut, weitergeführt zu werden.

Der Regelquerschnitt in der Ortslage (von links nach rechts betrachtet) hat folgende Maße:

Sicherheitsabstand zu Zäunen etc.	Gehweg	Fahrstreifen	Schutzstreifen	Geh-/Radweg	Sicherheitsabstand zu Zäunen etc.
variabel (mind. 25 cm)	2,50 m	2 x 3,50 m	0,75 m	3,50 m	variabel (mind. 25 cm)

Ca. zwischen Bau-km 1+050 und 1+150 vor dem Abzweig Kirchsteg ist der Neubau eines Parkplatzes geplant. Der vordere Teil des Platzes wird mit einer asphaltierten Umfahrt versehen, die Stellplätze in Betonpflaster ausgeführt, der hintere Teil wird lediglich mit einer Schotterdecke befestigt.

Zwischen Bau-km 1+230 bis 1+300 befindet sich die Brücke der B 96 über den Rietschbach und die K 8617. In diesem Abschnitt erfolgen keine Baumaßnahmen. Im letzten Abschnitt des 1. BA nördlich der Brücke sind nur geringe Änderungen vorgesehen (Anpassung der Anschlüsse einer Nebenstraße sowie von Grundstückszufahrten). Hauptbaumaßnahme in diesem Abschnitt ist der Neubau des Geh-/ Radweges, der weiterhin östlich der B 96 direkt an der Straße angebaut wird. Auf der linken Seite erfolgt die Sanierung bzw. der Neubau eines Gehweges. Die bei 1+350 links an der B 96 vorhandene Bushaltestelle mit Busbucht bleibt

erhalten.

Die Fahrbahn B 96 weist durchgängig eine Asphaltdeckschicht auf, nach der Ausbaumaßnahme ebenfalls. Die Umfahrt sowie die Kirschallee bei Bau-km 0+350 bis 0+400 sind derzeit mit einer Schotterdecke versehen. Die Umfahrt wird mit Schotter erneuert, der Beginn der Kirschallee soll asphaltiert werden. Die bei S 139 und der Straße der Pioniere vorhandene Asphaltdeckschicht soll bei der Baumaßnahme auf einer Länge von jeweils ca. 120 m ab der B 96 erneuert werden.

Die neuen Böschungen zur Anpassung an das Gelände werden überwiegend mit der Regelneigung 1:1,5 ausgeformt und mit Oberboden und Rasenansaat (Nassansaat) gesichert.

Am Abzweig der Straße der Pioniere und im Bereich des Parkplatzes sind Regenrückhaltebereiche in Form von extensiven Grünlandflächen geplant.

## 2.3 Datengrundlagen und methodische Umsetzung

### 2.3.1 Datengrundlagen

Folgende Datengrundlagen wurden zur Erarbeitung des Artenschutzbeitrages genutzt:

- terrestrische Kartierung der Biotop- und Nutzungsstrukturen auf der Basis der "Biotoptypenliste Sachsen 2004" im März 2011, überprüft und überarbeitet im September 2015 sowie August 2016 (Planungsbüro Nickel) sowie im Mai und Juni 2020 durch IB Langenbach
- faunistische Erfassungen: durchgeführt von Diplombiologe Andreas Hurtig zwischen Mai bis September 2011
- Managementplan für das FFH-Gebiet Mandautal (Landschaftsarchitekturbüro Schütze und Partner, Stand Dezember 2004)
- Recherchen und Begehungen zur Aktualisierung der Bestandsdaten (2015/16 und 2020/21) siehe Anlage „Übersicht zur Aktualisierung der Bestandsdaten“

Die in der ersten Biotopkartierung (2011) festgestellten Biotope / Nutzungsstrukturen beidseitig der Strecke des 1. BA sind im Wesentlichen unverändert vorhanden (Nachkartierung September 2015 sowie August 2016 und Mai/ Juni 2020). Es kann somit davon ausgegangen werden, dass sich hinsichtlich des Vorkommens der im Jahr 2011 erfassten Tierarten kaum oder keine Veränderungen ergeben haben. Die Recherchen zur Aktualisierung der Bestandsdaten konnten das bestätigen.

### 2.3.2 Methodische Umsetzung

Der vorliegende Artenschutzbeitrag ist, angelehnt an die rechtlichen Prüfschritte, in die folgenden Abschnitte gegliedert<sup>4</sup>:

- Vorprüfung (Bestandserfassung / Relevanzprüfung - Punkt 3)
- Wirkfaktoren / Wirkungen des Vorhabens (Punkt 4.1)
- Projektbezogene Vermeidungsmaßnahmen , vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (Punkt 4.2)
- Zusammenfassung der Artenauswahl und Prüfung der Verbotstatbestände (Punkt 4.3.2)

Als Grundlage dienen die in Abstimmung mit dem Straßenbauamt Bautzen 2011 erfassten Tiergruppen Vögel, Amphibien / Reptilien, Mittel- und Großsäuger, Fledermäuse und Insekten. Insbesondere wurde die Untersuchung auf besonders bzw. streng geschützte Arten einschl.

<sup>4</sup> RLBP 2011

der Arten, die der FFH-Richtlinie bzw. der Vogelschutz-Richtlinie unterliegen, ausgerichtet. Die Bestandserfassung aus 2011 wurde durch eigene Begehungen (Mai und Juni 2020) sowie umfangreiche Recherchen (2020 und 2021) überprüft (vgl. Datengrundlagen, Kapitel 2.3.1).

Folgende Tierarten wurden 2011 vorrangig betrachtet:

**Fledermäuse:** Eptesicus serotinus (Breitflügelfledermaus) Myotis brandtii (Große Bartfledermaus) Nyctalus noctula (Abendsegler) Pipistrellus nathusii (Rauhautfledermaus) Pipistrellus pipistrellus (Zwergfledermaus)

**Mittel- und Großsäuger:** Lutra lutra (Fischotter)

**Amphibien:** Rana dalmatina (Springfrosch)

**Käfer:** Osmoderma eremita (Eremit), Cerambyx cerdo (Heldbock), Lucanus cervus (Hirschkäfer)

**Vögel:** Alcedo atthis (Eisvogel), Columba oenas (Hohltaube), Dryocopus martius (Schwarzspecht), Picus canus (Grauspecht)

Die faunistische Erfassung 2011 erfolgte nach standardisierten Methoden in Anlehnung an die Leistungsbilder der entsprechenden HVA F-StB.

- Bei den Säugetieren wurde die Erfassung auf Fledermäuse und Nachweise für den Fischotter beschränkt.

Es erfolgte eine nächtliche Begehung mit dem Bat-Detektor und selektive Suche nach potentiellen Fledermausquartieren am Tag. Die Fledermauskartierung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Verband für Fledermausforschung und Schutz e.V., Herr Hochrein.

- Die Kartierung der Brutvögel wurde als Revierkartierung auf Transsekten in einem 150 m breiten Streifen entlang der Bundesstraße 96 mit kompletten Geländebegehungen während der Hauptbrutzeit Mitte Mai bis Anfang Juni vorgenommen. Eine Nachtbegehung erfolgte zur Erfassung von dämmerungs- und nachtaktiven Vogelarten.
- Die Erfassung der Amphibien erfolgte durch die Suche potenzieller Laichgewässer (tags) verbunden mit einer Suche nach Frühlaichern.

Für Kriechtiere geeignete Sonn- und Ruheplätzen konnten bei der Biotoptypenkartierung nicht festgestellt werden. Potenziell besiedelbare Habitate für Käfer und Tagfalter mit Vorkommen der Eiablagepflanzen sind im Untersuchungsraum vorhanden. Lebensräume für Libellen sind im straßennahen Untersuchungsraum nicht vorhanden.

In der nachfolgenden **Vorprüfung (Bestandserfassung / Relevanzprüfung)** erfolgt auf der Grundlage der im Bearbeitungsraum erfassten und potentiell vorkommenden besonders und streng geschützten Arten die Auswahl der für den weiteren Planungsablauf relevanten Arten. Dabei werden die Arten herausgefiltert, die vom geplanten Vorhaben nicht entscheidungserheblich betroffen sind. Das sind Arten, die

- weit verbreitet sind bzw. ein weites Lebensraumspektrum haben,
- einen geringen oder fehlenden Gefährdungsgrad aufweisen,
- außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes vorkommen,
- gegenüber den Auswirkungen des Vorhabens unempfindlich sind.

### 3. Bestandserfassung

Geschützte Arten / potenziell relevante Arten

Im Artenschutzbeitrag sind gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG folgende Arten zu berücksichtigen:

- in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten,
- europäische Vogelarten,
- Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2<sup>5</sup> aufgeführt sind.

Weiterhin werden Arten betrachtet, die einen Gefährdungsstatus aufweisen, aber nicht unter die o. g. drei Kategorien fallen. Weitere erfasste Arten, die nicht unter diese Kategorien fallen, werden im LBP berücksichtigt. In den nachfolgenden Tabellen werden die im Bearbeitungsraum in einem Abstand von bis zu 150 m beidseitig der B 96 erfassten und potentiell vorkommenden Arten, getrennt nach Artengruppen, zusammengefasst. Als Grundlage für die weitere Bearbeitung / Relevanzprüfung werden die Arten mit ihrem jeweiligen Schutzstatus, ihren Habitatansprüchen und Vorkommen im Bearbeitungsraum (nachfolgend als UR bezeichnet) dargestellt.

#### Erläuterungen zur nachfolgenden Tabelle:

##### Schutz nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

s ... streng geschützte Art (§ 7 Abs. 2 Nr. 14)

b ... besonders geschützte Art (§ 7 Abs. 2 Nr. 13)

##### FFH-Richtlinie (FFH-RL)

II ... Art nach Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen)

IV ... Art nach Anhang IV (streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

##### Vogelschutz-Richtlinie (VSchRL)

Schutz nach Artikel 1

##### Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)

s ... streng geschützte Art zu § 1 Satz 2 (Spalte 3 im Anhang)

b ... besonders geschützte Art zu § 1 Satz 1 (Spalte 2 im Anhang)

##### Gefährdung RL D ... Rote Liste Deutschland, RL S ... Rote Liste Sachsen

2 - stark gefährdet

3 - gefährdet

V - Art der Vorwarnliste

N - Art nicht gefährdet

G - Gefährdung unbekannten Ausmaßes

##### Erhaltungszustand (EZ)

FV - günstig

U1 - unzureichend U2 - schlecht

UB - unbekannt

<sup>5</sup> Rechtsverordnung derzeit noch nicht vorhanden.

Tabelle 1: im Untersuchungsgebiet (UG) vorkommende Arten mit Schutzstatus

Dt. Name (Wiss. Name)	BNat Sch G	FFH -RL	V Sch RL	B ArtS chV	RL D	RL S	EZ	Bemerkungen zur Art	Vorkommen im UG
<b>Säugetiere</b> <sup>1</sup>									
Breitflügel- dermaus ( <i>Eptesicus serotinus</i> )	s	IV		b	G	3	FV	<b>SWQ:</b> Spaltenquartiere in u. an Gebäuden, v.a. in Dachböden <b>WQ:</b> wahrscheinlich v.a. oberirdische Spaltenquartiere an u. in Bauwerken <b>J:</b> gehölzreiche Siedlungsränder, Grünland, Waldränder und -wege, an Straßenlaternen <b>V:</b> im Tief- u. Hügelland weit verbreitet u. häufig, in Mittelgebirgen seltener <b>A:</b> Jagdgebiete in Quartiermähe bis 4,5 km Entfernung	alter Park, Mittelherwigsdorf (beidseitig der B 96)
Fransenfle- dermaus ( <i>Myotis nattereri</i> )	s	IV		b	N	2	FV	<b>SWQ:</b> Baumhöhlen u. -spalten, Spalten in und an Gebäuden, Dachböden, Fledermauskästen <b>WQ:</b> ehemalige Bergwerksstollen, Bunker, Keller <b>J:</b> unterholzreiche Wälder, Wiesen, Weiden, Viehställe, an Gewässern, häufig bodennah <b>V:</b> verbreitet und relativ häufig, meist ortstreu <b>A:</b> geringe Entfernung zw. Quartier und Jagdgebiet von meist < 3 km	alter Park, Mittelherwigsdorf (beidseitig der B 96)
Großer Abendsegler ( <i>Nyctalus noctula</i> )	s	IV		b	V	3	FV	<b>SWQ:</b> Baumhöhlen, Fledermauskästen, seltener Gebäudespalten <b>WQ:</b> Baumhöhlen, Spaltenquartiere an Gebäuden <b>J:</b> über Gewässern, Wäldern u. Offenland, Siedlungen (an Laternen); Jagd vorwiegend im freien Luftraum <b>V:</b> Sachsen dient als Wochenstuben-, Paarungs-, Rast und Überwinterungsgebiet <b>A:</b> sehr groß, Jagdgebiete können > 10 km vom Tagesquartier entfernt sein	alter Park, Mittelherwigsdorf (beidseitig der B 96)
Große Bartfle- dermaus ( <i>Myotis brandtii</i> )	s	IV		b	V	2	U1	<b>SWQ:</b> Dachböden, Hohlräume in Brücken, Männchen häufig in Baumhöhlen <b>WQ:</b> ehemalige Bergwerksstollen <b>J:</b> v.a. unterwuchsarme Wälder, daneben frisch gemähte Wiesen und abgeerntete Äcker, oft bodennah <b>V:</b> weit verbreitet mit Schwerpunkt in waldreichen Gebieten, relativ häufig <b>A:</b> sehr groß, Jagdgebiete oft > 10 km, gelegentlich > 20 km vom Tagesquartier entfernt	alter Park, Mittelherwigsdorf (beidseitig der B 96)

<sup>1</sup> Bemerkungen zur Art aus: Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse



Dt. Name (Wiss. Name)	BNat Sch G	FFH -RL	V Sch RL	B ArtS chV	RL D	RL S	EZ	Bemerkungen zur Art	Vorkommen im UG
Großes Maus- ohr ( <i>Myotis myotis</i> )	s	II, IV		b	V	2	FV	<b>SWQ:</b> Dachböden, Hohlräume in Brücken, Männchen häufig in Baumhöhlen <b>WQ:</b> ehemalige Bergwerksstollen <b>J:</b> v.a. unterwuchssame Wälder, daneben frisch gemähte Wiesen und abgeerntete Äcker; oft bodennah <b>V:</b> weit verbreitet mit Schwerpunkt in waldbereichen Gebieten, relativ häufig <b>A:</b> sehr groß, Jagdgebiete oft > 10 km, gelegentlich > 20 km vom Tagesquartier entfernt	Fundpunkt am Schülerberg (außerhalb UG; Quelle: MaP zum FFH-Gebiet) → Vorkommen in Richtung Park / B 96 möglich
Langohrflodermaus ( <i>Plecotus spec.</i> )	s	IV		b	2/V	2/V	UB	<b>SWQ:</b> Gebäude- und Baumquartiere (z.B. Dachböden, Fassadenverkleidungen, Mauerspalt, Baumhöhlen, -spalten, Fledermauskästen) <b>WQ:</b> ehemalige Bergwerksstollen, Bunker, Keller, möglicherweise auch Baumhöhlen und -spalten <b>J:</b> v.a. Wälder, daneben in gehölzreichen Siedlungen u. Siedlungsränder; oft bodennah <b>V:</b> Braunes Langohr: häufig; Graues Langohr: im Tief- und Hügelland verbreitet, insgesamt jedoch selten <b>A:</b> wenige 100 m bis reichlich 2 km vom Tagesquartier entfernt	Mittelherwigsdorf (östlich der B 96)
Zwergfledermaus ( <i>Pipistrellus pipistrellus</i> )	s	IV		b	N	-	FV	<b>SWQ:</b> Spalten in und an Gebäuden, Männchen und Paarungsgruppen oft in Bäumen <b>WQ:</b> Fels- und Mauerspalt <b>J:</b> Gewässer u. gehölzreiche Gewässerufer, Waldränder und Wälder, gehölzreiche Siedlungen, Wiesen und Weiden <b>V:</b> häufig <b>A:</b> Jagdgebiete maximal 2 km vom Tagesquartier entfernt	alter Park, Mittelherwigsdorf (beidseitig der B 96)
Feldhase ( <i>Lepus europaeus</i> )	-	-		b	3	3	UB	<b>Habitatansprüche:</b> buschreiches Offenland, Wiesen, Felder, Wälder <b>V:</b> häufig	östlich der B 96 in Höhe der Parkanlage
<p>SWQ ... Sommer- und Wochenstubenquartier; WQ ... Winterquartier; J ... Jagdgebiet; V ... Verbreitung in Sachsen; A ... Aktionsraum</p> <p>Trotz der hohen Individuenverluste bei Fledermausen durch den langen Winter 2010 / 2011 mit Schnee bis in den April, wurden 6 Arten im Untersuchungsraum kartiert. Die für das FFH-Gebiet benannte, in Anhang II der FFH-Richtlinie enthaltene Fledermausart Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) sowie die in den Erfassungsvorgaben benannte Rauhaufledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>) konnten im Bearbeitungsraum nicht nachgewiesen werden. Die Fledermausarten Breitflügelfledermaus, Bartfledermaus, Abendsegler und Zwergfledermaus wurden im Bearbeitungsraum erfasst. Das Vorkommen des Fischotters war nicht nachweisbar.</p>									

Dt. Name (Wiss. Name)	BNat Sch G	FFH -RL	V Sch RL	B ArtS chV	RL D	RL S	EZ	Bemerkungen zur Art	Vorkommen im UG
<b>Vögel <sup>2</sup></b>									
Amsel ( <i>Turdus merula</i> )	b		x	-	-	-		H: Laub- u. Mischwald, Parks, Gärten, durchgrünte Siedlungen B: Freibrüter (III - VIII), in Hecken, auch an Gebäuden V: sehr häufig	alter Park (NO-Teil), Mittelherwigsdorf: an Kirche, Schnittgrünfläche
Buchfink ( <i>Fringilla coeleps</i> )	b		x	-	-	-		H: Wälder, Feldgehölze, Hecken, Parks, Gärten B: Freibrüter (IV - VII), auch in Bäumen, Büschen V: sehr häufig	alter Park (NO-Teil), Mittelherwigsdorf: Friedhof, alte Eiche
Buntspecht ( <i>Picoides major</i> )	b		x	-	-	-		H: große, zusammenhängende Misch- und Nadelwälder mit altem Baumbestand B: Höhlenbrüter (IV - VI), meist in Baumhöhlen V: häufig	alter Park (NW-Teil, Ost- rand)
Gartenrotschwanz ( <i>Phoenicurus phoenicurus</i> )	b		x	-	-	-		H: Laub- u. Mischwälder, Streuobstwiesen, Parks und Gärten B: Halbhöhlen-, Frei-, Baum- Nischenbrüter (IV - VIII) V: häufig	alter Park (SW-Teil, Süd- rand)
Girrlitz ( <i>Serinus serinus</i> )	b		x	-	-	-		H: an Waldrändern, auf Lichtungen, Kulturland mit Bäumen u. Hecken, Parks, Gärten, Streuobstflächen B: Freibrüter (IV - VIII) V: häufig	Mittelherwigsdorf: Friedhof
Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> )	b		x	-	-	-		H: offenes gebüschreiches Gelände, verbuschte Weiden, Fichtenschnitten, Waldränder, Brachflächen, Gärten B: Boden-, Freibrüter (IV - VII) V: häufig	Obstbaumreihe NW alter Park und NW-Teil
Grünfink ( <i>Carduelis chloris</i> )	b		x	-	-	-		H: Waldränder, Kulturland, Gehölze, Hecken, Parks, Gärten, Siedlungsbereiche B: Freibrüter (III - VII) V: häufig	alter Park (straßennah), Mittelherwigsdorf: bei Kirche
Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> )	b		x	-	-	-		H: felsige od. gebirgige Landschaft, Siedlungen, Parks, Gärten B: Nischen, Halbhöhlen- Felsenbrüter (IV - VIII) V: häufig	Mittelherwigsdorf: Friedhof

<sup>2</sup> Bemerkungen zur Art aus: Handbuch der Vogelbestimmung



Dt. Name (Wiss. Name)	BNat Sch G	FFH -RL	V Sch RL	B Arts chV	RL D	RL S	EZ	Bemerkungen zur Art	Vorkommen im UG
Klappergrasmücke ( <i>Sylvia curruca</i> )	b		x	-	-	-		H: halboffene Landschaft mit Gebüsch, große Gärten, Parks, Waldrand, Feldhecken B: Frei-, Buschbrüter (IV - VII) V: häufig	alter Park (West- + Süd- rand), Mittelherwigsdorf: Friedhof und Ortslage westlich B 96
Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> )	b		x	-	-	-		H: Laub- und Mischwälder, Gärten, Parks B: Höhlenbrüter (III - VI) V: häufig	alter Park (NO-Teil)
Kohlmeise ( <i>Parus major</i> )	b		x	-	-	-		H: Laub- und Mischwälder, Feldgehölze, Gebüsch, Hecken, Gärten, Parks B: Höhlenbrüter (IV - VIII) V: häufig	alter Park (N- + NW-Teil)
Mäusebussard ( <i>Buteo buteo</i> )	s		x	-	-	-		H: Wälder, baumbestandenes Gelände, Lichtungen, Gehölze und angrenzendes Offenland B: Baumbrüter (II - VII) V: häufig	alter Park (Mitte, Horst nicht lokalisiert)
Mönchsgasmücke ( <i>Sylvia arcticapilla</i> )	b		x	-	-	-		H: Laub- und Mischwälder mit Unterholz, Hecken, Gebüsch, Parks, Gärten B: Frei- und Brutbrüter (IV - VIII) V: häufig	alter Park, Mittelherwig- dorf: Friedhof, Dorfteich am Gemeindeamt
Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> )	b		x	-	-	-		H: lichte Laub- und Mischwälder, Kulturland mit Bäumen, Parks, große Gärten B: Frei-, Baumbrüter (II - IX) V: häufig	alter Park (südlicher Be- reich)
Singdrossel ( <i>Turdus philomelos</i> )	b		x	-	-	-		H: Wälder mit Unterwuchs, Parks, Gärten B: Frei- und Brutbrüter (IV - VII) V: häufig	alter Park (straßennah)
Star ( <i>Sturnus vulgaris</i> )	b		x	-	-	-		H: Siedlungsbereiche mit Gärten, Nistkästen, lichte Laubwälder mit Baumhöhlen B: Höhlenbrüter (V - VI) V: sehr häufig	alter Park (SW- + NO-Teil)

Dt. Name (Wiss. Name)	BNat Sch G	FFH -RL	V Sch RL	B ArtS chV	RL D	RL S	EZ	Bemerkungen zur Art	Vorkommen im UG
Türkentaube ( <i>Streptopelia decaocto</i> )	b		x	-	-	-		H: Bauernhöfe, Siedlungsbereiche, Obstgärten, Parks, Getreidespeicher B: Baum-, Gebäudebrüter (III - V) V: häufig	Mittelherwigsdorf: an Kirche
Wacholderdrossel ( <i>Turdus pilaris</i> )	b		x	-	-	-		H: Nadel- und Mischwälder mit Lichtungen, Feldgehölze, Park, Gärten, Wiesen, Felder B: Freibrüter (III - VII) V: häufig	Mittelherwigsdorf: Friedhof, Dorfteich am Gemeindeamt
Waldbaumläufer ( <i>Certhia familiaris</i> )	b		x	-	-	-		H: Nadelwälder, Laub- u. Mischwälder, Parks, große Gärten B: Höhlenbrüter (III - VII) V: häufig	alter Park (NO-Teil)
Waldlaubsänger ( <i>Phylloscopus sibilatrix</i> )	b		x	-	-	-		H: Laub- u. Mischwälder mit wenig od. fehlendem Unterwuchs B: Bodenbrüter (IV - VII) V: häufig	alter Park (südlicher Bereich)
Zilpzalp ( <i>Phylloscopus collybita</i> )	b		x	-	-	-		H: Laub- und Mischwälder, Feldgehölze, Waldränder, große Gärten, Parks B: Freibrüter, bodennah (IV - VIII) V: sehr häufig	alter Park (NO-Teil), Mittelherwigsdorf: am Bach, Friedhof
H ... Habitatsprüche, B ... Brutverhalten (Hauptbrutzeit), V ... Verbreitung in Sachsen									
Die Erfassung der Avifauna fand generell in einem je 50 m breiten Streifen rechts und links der B 96 statt (Stand 2011). In Abschnitten mit hochwertigen Biotopen wie dem alten Park, der Obstbaumallee und der Orslage Mittelherwigsdorf wurde bis in eine Tiefe von 75 m kartiert. Die in den Erfassungsvorgaben benannten Vogelarten (Eisvogel, Hohltaube, Schwarzspecht, Grauspecht) konnten im Bearbeitungsraum nicht nachgewiesen werden. Ein Vorkommen ist potentiell möglich, wenn auch die Lebensraumtypen stärker an das Mandaual gebunden sind.									
<b>Amphibien</b> <sup>3</sup>									
Erdkröte ( <i>Bufo bufo</i> )	b	-		b	-	-	UB	H: Laub-/Mischwald, Grünland, Gärten, Parks, Siedlungsränder L: mittelgroße Stillgewässer mit ausreichend Strukturen V: häufig	in Gärten südlich vom Park (Sommer)

<sup>3</sup> Bemerkungen zur Art aus: Atlas der Amphibien Sachsens



Dt. Name (Wiss. Name)	BNat Sch G	FFH Sch -RL	V Sch RL	B ArtS chV	RL D	RL S	EZ	Bemerkungen zur Art	Vorkommen im UG
Teichfrosch ( <i>Rana kl. esculenta</i> )	b	-		b	-	-	UB	H: Uferbereiche von Gewässern, Überwinterung im Schlamm L: Seen, Teiche, Tümpel mit gutem Pflanzenbewuchs V: häufig	Beregnungsspeicher östlich der B 96 (ca. 200 m bis B 96)
Teichmolch ( <i>Triturus vulgaris</i> )	b	-		b	-	-	UB	H / L: in Siedlungsnähe (Gärten, Parks), vegetationsreiche Stillgewässer, auch temporäre Kleingewässer V: häufig	im Folienteich am Naturschutzzentrum Schülerbusch (ca. 400 m bis B 96)
<b>Reptilien</b> <sup>4</sup>									
Blindschleiche ( <i>Anguis fragilis</i> )	b	-		b	-	-	UB	H: fast alle mäßig feuchten, gut bewachsenen Standorte (u.a. Wälder, Gärten, Parks) V: häufig	in Gärten südlich vom Park
Ringelnatter ( <i>Natrix natrix</i> )	b	-		b	V	3	UB	H: strukturreiche Lebensräume, die unterschiedl. Temperaturen bieten (Wälder, Gärten, Parks), meist in Wassernähe, im Wasser V: häufig	in Gärten südlich vom Park
H ... Habitatsprüche, L ... Laichgewässer, V ... Verbreitung in Sachsen Auf Grund der vorhandenen Biotopstrukturen und dem Fehlen geeigneter Laichgewässer im Bearbeitungsraum konnten nur wenige Amphibienarten gefunden werden. Teichfrosch und Teichmolch wurden in Ersatzlebensräumen kartiert, die 200 m und mehr Abstand zur Straße haben. Dazwischen befinden sich intensiv bewirtschaftete Ackerflächen, die ein Hindernis für diese Tiere darstellen. Erdkröte, Blindschleiche und Ringelnatter wurden südlich des Parks in mind. 250 m Abstand zur Straße gefunden. Das Vorkommen im Park ist potentiell möglich, aber in Straßennähe eher nicht zu erwarten, da hier geeignete Lebensraumstrukturen (vor allem Gewässer) fehlen. Eine Betroffenheit ist nicht zu erwarten.									
<b>Käfer</b>									
Das Vorkommen der für die faunistischen Erfassungen vorgegebenen besonders zu beachtenden drei Käferarten Eremit ( <i>Osmoderma eremita</i> ), Heldbock ( <i>Cerambyx cerdo</i> ) und Hirschkäfer ( <i>Lucanus cervus</i> ) konnten entlang der geplanten Baumanlage nicht nachgewiesen werden. Im Park wurde der Gartenlaubkäfer gefunden, der aber keine Gefährdung aufweist bzw. Schutzstatus besitzt. Eine Betroffenheit ist nicht zu erwarten.									
<b>Libellen</b>									
Es fehlen geeignete Lebensräume (z.B. warme, langsam fließende Gräben, Bäche, Flüsse sowie Teiche) im UG. Jedoch wurde ein Exemplar des Gemeinen Blaupfeils ( <i>Orthetrum cancellatum</i> ) an der Südseite der Parkanlage gefunden. Die besonders zu beachtenden Libellenarten Helm-Azurjungfer ( <i>Coenagrion mercuriale</i> ) und Grüne Keiljungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> ) konnten im Bearbeitungsgebiet nicht nachgewiesen werden. Eine Betroffenheit ist nicht zu erwarten.									

<sup>4</sup> Bemerkungen zur Art aus: BLV Tier- und Pflanzenführer

Dt. Name (Wiss. Name)	BNat Sch G	FFH -RL	V Sch RL	B ArtS chV	RL D	RL S	EZ	Bemerkungen zur Art	Vorkommen im UG
<b>Schmetterlinge</b>									
Dunkler Wiesen- knopf-Ameisen- bläuling ( <i>Phengaris nausithous</i> (Syn: <i>Maculinea n.</i> , <i>Glaucopsyche n.</i> ))	s	II, IV		b	-	-	UB	H: Standorte mit Beständen des Großen Wiesenknopfs, da eine enge Bindung zur Futterpflanze für die Raupen besteht, u. a. Nass- und Moorbiesen, Bergwiesen, an Rändern von Gewässern und Niedermooren, aber auch trockenere Standort V: relativ verbreitet in Sachsen	potentielles Vorkommen in Gras-Staudenflur am nördl. Straßenrand der S 139 (3 Nachweispunkte aus: Managementplan zum FFH-Gebiet Mandautal, Stand 2004)

Die im Bearbeitungsraum, speziell in der Parkanlage, erfassten weiteren Insektenarten (Grüne Huschspinne, Honigbiene, Streifenwanze und Waldschabe) weisen keinen Schutzstatus bzw. Gefährdung auf. Sie unterliegen nicht einer artenschutzrechtlichen Prüfung, sind aber zur Information im Übersichtsplan zum ASB mit eingetragen. Eine Berücksichtigung findet im LBP statt.

Die durch die UNB LK Görlitz im Juli 2020 zur Verfügung gestellten Artdaten des LfLUG enthielten folgende neuere Nachweise geschützter Arten im Umkreis von 300 m um die Baumaßnahme:

**Tabelle 1: Nachweise geschützter Arten im Umkreis von 300 m**

Art (deutsch)	Art (wissenschaftlich)	RL S	RL D	FFH	BNat-SchG	Anzahl	Nachweis	Beobachter	Herkunft
Braunbrustigel	Erinaceus europaeus	u	u		bg	3	2015	Spittler, Dietmar, Schurig, Annett	UNB GR_Igelerfassung LK Görlitz
Großes Mausohr	Myotis myotis	3	V	FFH-II, FFH-IV	sg	1	2012	Augustin, Linda	Masterarbeit Linda Augustin
Waldkauz	Strix aluco	*	*		sg	1	2019	Kühnel Gerold	NSZ Zittauer Gebirge Vogelschutz 2019

Dabei wurden lediglich die Nachweise für den Braunbrustigel innerhalb des UR erbracht. Der Nachweis des Waldkauzes erfolgte in der Nähe des ehemaligen Watzdorfheimes im Schülerbusch in mehr als 100 m Entfernung vom UR. Das Große Mausohr wurde linksseitig am Bauende, ebenfalls ca. 10 m außerhalb des UR, nachgewiesen.

### 3.1 Relevanzprüfung

Für das Untersuchungsgebiet wurde eine recht hohe Zahl an Tierarten festgestellt, wobei nur bei der Gruppe der Fledermäuse und Schmetterlinge streng geschützte Arten auftreten. Für die nach § 44 BNatSchG durchzuführende vertiefende Prüfung können bestimmte Arten ausgeschlossen werden, die

- weit verbreitet sind bzw. ein weites Lebensraumspektrum haben und als ungefährdet gelten,
- außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes sind,
- gegenüber den Auswirkungen des Vorhabens als unempfindlich gelten,
- mit Sicherheit nur außerhalb des Wirkungsbandes (z.B. Lärm) auftreten.

Zu den Punkten a und b zählen häufige Brutvogelarten bzw. andere Tierarten, die über eine große Anpassungsfähigkeit verfügen oder seltene Gastarten sind. Hierzu gehören folgende Vogelarten: **Amsel, Buchfink, Buntspecht, Gartenrotschwanz, Girlitz, Goldammer, Grünfink, Hausrotschwanz, Klappergrasmücke, Kleiber, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Singdrossel, Star, Türkentaube, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Waldlaubsänger und Zilpzalp.**

Weitere Tierarten zu den beiden ersten Punkten sind: **Braunbrustigel, Feldhase, Erdkröte, Teichfrosch, Teichmolch und Blindschleiche.** Bei diesen Arten erfolgte eine Prüfung in Bezug auf

- ihr mögliches Vorkommen im Bearbeitungsgebiet sowie
- die mögliche Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes in Folge der Durchführung des geplanten Bauvorhabens.

Es konnte festgestellt werden, dass gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG "die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird." Es erfolgt deshalb ein Ausschluss der genannten Arten aus der weiteren Betrachtung.

Für die verbliebenen Arten erfolgt in der nachfolgenden Tabelle die Relevanzprüfung zu den in den Punkten c und d genannten Kriterien. Die Wirkfaktoren, die vom Vorhaben ausgehen und ggf. Zugriffsverbote (§ 44 Abs. 1 BNatSchG) verursachen, sind in Punkt 5.2 zusammengefasst.

**Erläuterung zu den in der nachfolgenden Tabelle (Tabelle 2) genannten Schutz- und Gefährdungskategorien:**

<b>FFH</b>	<b>FFH-Richtlinie</b> (Richtlinie 92/43/EWG)
II	Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen)
IV	Anhang IV (streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

<b>VSchRL</b>	<b>Vogelschutz-Richtlinie</b> (Richtlinie 2009/147/EWG)
---------------	---

Es wurden im Bearbeitungsraum keine Arten erfasst, die in Anhang I der VSchRL enthalten sind.

<b>BNatSchG</b>	<b>Bundesnaturschutzgesetz</b>
s	streng geschützte Art (§ 7 Abs. 2 Nr. 14)
b	besonders geschützte Art (§ 7 Abs. 2 Nr. 13)

<b>RL D</b>	<b>Rote Listen Deutschland</b>
<b>RL S</b>	<b>Rote Listen Sachsen</b>
2	stark gefährdet
3	gefährdet
V	Art der Vorwarnliste
N	Art nicht gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes

Es wurden nur die im Bearbeitungsraum auftretenden Kategorien genannt.

**Tabelle 2: Relevanzprüfung für die im Bearbeitungsraum vorkommenden Arten**

<b>Art / Status</b>	<b>Ein-schätzung der Relevanz zur Artprüfung</b>	<b>Begründung (weiterführende Artprüfung oder Nichtrelevanz)</b>
<b>Säugetiere</b>		
Name: <b>Breitflügelfledermaus</b> ( <i>Eptesicus serotinus</i> )  Status FFH <b>IV</b> BNatSchG <b>s</b> RL D <b>G</b> RL S <b>3</b>	ja	Die Art wurde in der Ortslage Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 sowie im Bereich des alten Parks am ehemaligen Watzdorfheim festgestellt. Da als Jagdgebiete auch Waldränder tangiert werden, ist eine Beeinträchtigung durch die im Randbereich des Parks notwendigen Baumfällungen möglich.



Art / Status	Ein- schätzung der Relevanz zur Artprüfung	Begründung (weiterführende Artprüfung oder Nichtrelevanz)
Name: <b>Fransenfledermaus</b> <i>(Myotis nattereri)</i>  Status FFH <b>IV</b> BNatSchG <b>s</b> RL D <b>N</b> RL S <b>V</b>	ja	Die Art wurde in der Ortslage Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 sowie im Bereich des alten Parks am ehemaligen Watzdorfheim festgestellt. Da häufig Baumhöhlen als Quartier genutzt werden, ist eine Beeinträchtigung durch die im Randbereich des Parks notwendigen Baumfällungen möglich.
Name: <b>Großer Abendsegler</b> <i>(Nyctalus noctula)</i>  Status FFH <b>IV</b> BNatSchG <b>s</b> RL D <b>V</b> RL S <b>V</b>	ja	Die Art wurde in der Ortslage Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 sowie im Bereich des alten Parks am ehemaligen Watzdorfheim festgestellt. Da häufig Baumhöhlen als Quartier genutzt werden, ist eine Beeinträchtigung durch die im Randbereich des Parks notwendigen Baumfällungen möglich.
Name: <b>Große Bartfledermaus</b> <i>(Myotis brandtii)</i>  Status FFH <b>IV</b> BNatSchG <b>s</b> RL D <b>V</b> RL S <b>3</b>	ja	Die Art wurde in der Ortslage Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 sowie im Bereich des alten Parks am ehemaligen Watzdorfheim festgestellt. Da häufig Baumhöhlen als Quartier genutzt werden, ist eine Beeinträchtigung durch die im Randbereich des Parks notwendigen Baumfällungen möglich.
Name: <b>Großes Mausohr</b> <i>(Myotis myotis)</i>  Status FFH <b>II, IV</b> BNatSchG <b>s</b> RL D <b>V</b> RL S <b>3</b>	ja	Die Art wurde außerhalb des UR im Wald am Schülerberg nachgewiesen (Quelle: MaP zum FFH-Gebiet) sowie am Bauende linksseitig, ebenfalls außerhalb des UR (s.o.). Da auch frisch gemähte Wiesen u. abgeerntete Äcker als Jagdgebiet genutzt werden, besteht die Möglichkeit, dass Individuen den Bereich am Park mit anfliegen. Eine Beeinträchtigung durch das Bauvorhaben kann nicht ausgeschlossen werden.
Name: <b>Langohrfledermaus</b> <i>(Plecotus spec.)</i>  Status FFH <b>IV</b> BNatSchG <b>s</b> RL D <b>2/V</b> RL S <b>2/V</b>	ja	Die Artengruppe wurde in der Ortslage Mittelherwigsdorf nur östlich der B 96 festgestellt. In der Ortslage erfolgen im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben keine Baumfällungen bzw. Baumaßnahmen, so dass ein Verlust potentieller Quartiere nicht erfolgt. Dennoch kann eine Beeinträchtigung nicht gänzlich ausgeschlossen werden, da u. a. Gebäude- und Baumspalten als Quartier genutzt werden, die am alten Park vorhanden sind und besiedelt werden könnten.
Name: <b>Zwergfledermaus</b> <i>(Pipistrellus pipistrellus)</i>  Status FFH <b>IV</b> BNatSchG <b>s</b> RL D <b>N</b> RL S <b>V-</b>	ja	Die Art wurde in der Ortslage Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 sowie im Bereich des alten Parks am ehemaligen Watzdorfheim festgestellt. Da häufig Baumhöhlen als Quartier genutzt werden, ist eine Beeinträchtigung durch die im Randbereich des Parks notwendigen Baumfällungen möglich.
<b>Vögel</b>		



Art / Status	Ein-schätzung der Relevanz zur Artprüfung	Begründung (weiterführende Artprüfung oder Nichtrelevanz)
Name: <b>Mäusebussard</b> <i>(Buteo buteo)</i>  Status V SchRL <b>b</b> B NatSchG <b>s</b> RL D <b>-</b> RL S <b>-</b>	ja	Die Art wurde in der Mitte der alten Parkanlage gesichtet, ein Horst wurde nicht lokalisiert. Die anschließenden Offenlandbereiche beidseitig der B 96 werden vermutlich als Jagdrevier und die wenigen vorhandenen Bäume als Ansitz genutzt. Durch den Verlust von großen Bäumen (Parkrand, Gehölze gegenüber, Schwarz-Pappel bei Bau-km 0+850), die sich als Ansitz eignen, ist eine Beeinträchtigung nicht auszuschließen.
<b>Reptilien</b>		
Name: <b>Ringelnatter</b> <i>(Natrix natrix)</i>  Status FFH <b>-</b> B NatSchG <b>b</b> RL D <b>V</b> RL S <b>V</b>	nein	Die Art wurde in den Gärten südlich des alten Parks in ca. 250 m Abstand zur B 96 festgestellt. Ringelnattern sind in Wäldern, Gärten und Parks zu finden und leben meist in Wassernähe oder im Wasser. Für eine effektive Temperaturregulation benötigt die Art strukturreiche Lebensräume, die unterschiedliche Temperaturen bieten. Der Park grenzt mit seiner Nordseite an die B 96. Hier finden sich keine Gewässer mit angrenzenden geeigneten Lebensraumstrukturen. Daher ist eine weitere Artprüfung nicht erforderlich.
<b>Schmetterlinge</b>		
Name: <b>Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling</b> ( <i>Phengaris nausithous</i> (Syn: <i>Maculinea n.</i> , <i>Glaucopsyche n.</i> ))  Status FFH <b>II, IV</b> B NatSchG <b>s</b> RL D <b>-</b> RL S <b>-</b>	ja	Im Managementplan zum FFH-Gebiet Mandautal (Stand 2004) sind für die Art drei Nachweispunkte am nördlichen Straßenrand der S 139 dargestellt. In dem vorhandenen Streifen mit Gras-Staudenflur ist der Große Wiesenknopf ( <i>Sanguisorba major</i> ) (s. Abbildung 1) als Futterpflanze der Raupen vorhanden. Ein Vorkommen der Schmetterlingsart ist möglich. Der am nächsten zur B 96 liegende Nachweispunkt befindet sich zwar etwa 20 bis 30 m nach dem Ausbaubereich der S 139. Da aber baubedingte Beeinträchtigungen auftreten können, ist eine weitere Artprüfung erforderlich.

## 3.2 Zusammenfassung der Relevanzprüfung

Von den potentiell relevanten Arten des Bearbeitungsraumes wurden in der vorangegangenen Relevanzprüfung die Arten herausgefiltert, bei denen durch das Bauvorhaben keine Betroffenheit (Eintreten der Verbotstatbestände nach B NatSchG) zu erwarten ist. Dies sind Arten, die eine geringe Empfindlichkeit gegenüber den Auswirkungen des Bauvorhabens aufweisen, einen geringen Gefährdungsstatus und eine weite Verbreitung haben oder außerhalb des spezifischen Wirkungsbereiches des Vorhabens vorkommen.

In Tabelle 3 sind die verbliebenen Arten zusammengefasst, für die eine Betroffenheit durch bau- oder anlagebedingte Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden kann.



**Abbildung 1: Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba major*) Mai 2019 (Ahner, IBL)**

**Tabelle 3: Relevante Arten, für die eine vertiefende Artprüfung erfolgen muss**

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
<b>Säugetiere</b>	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>
Langohrfledermaus	<i>Plecotus spec.</i>
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>
<b>Vögel</b>	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>
<b>Schmetterlinge</b>	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i> (Syn: <i>Maculinea n.</i> , <i>Glaucopsyche n.</i> )

## **4. Prognose und Bewertung der Schädigungen und Störungen**

Nachfolgend wird geprüft, ob durch die Umsetzung des Bauvorhabens (Ausbau B 96 und Neubau Radweg) Verstöße gegen die Verbote gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG (vgl. Kapitel 2.1) eintreten können.

Tier und Pflanzenarten, sogenannte Verantwortungsarten, der Artenliste des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, sind durch das Bauvorhaben nicht betroffen.

### **4.1 Wirkfaktoren / Wirkungen des Vorhabens**

Die zu erwartenden Hauptkonflikte in Folge des Bauvorhabens ergeben sich aus der dauerhaften Versiegelung noch unversiegelter Flächen, der Überformung von Bodenflächen für die Herstellung von Böschungen und der Verlust von Gehölzen. Diese Konflikte haben Auswirkungen auf alle Schutzgüter des Naturhaushaltes. Die Wirkfaktoren werden in anlage-, betriebs- und baubedingte Projektwirkungen gegliedert. Folgende Wirkungen des Vorhabens in Bezug auf den Artenschutz sind zu erwarten:

#### **4.1.1 Baubedingte Auswirkungen**

- Baubedingte Auswirkungen sind temporäre Beeinträchtigungen von Landschaft und Naturhaushalt, die während der Bauphase auftreten. Sie können allerdings, je nach Art, länger wirkende Beeinträchtigungen nach sich ziehen.
- temporäre Flächeninanspruchnahme für die Bauausführung (Lagerflächen, Baustelleneinrichtung, Baustraßen, Arbeitsstreifen)
- Überformung des Bodens (Ab- / Auftrag, Umlagerung, Verdichtung)
- Verlust bzw. Gefährdung von Gehölzen und sonstigen Vegetationsbeständen durch Baufeldfreimachung sowie Nutzung von Flächen als Arbeitsfläche und Baustofflager
- Schadstoffemissionen (Baumaschinen, Verlärmung), störende Fahrzeugbewegungen, Erschütterungen

#### **4.1.2 Anlagebedingte Auswirkungen**

Diese durch den Ausbau der B 96 und den Neubau des Radweges verursachten Auswirkungen sind dauerhafte Beeinträchtigungen von Landschaft und Naturhaushalt.

- Voll- und Teilversiegelung bisher unversiegelter Flächen (Straße, Radweg)
- dauerhafte Überformung des Bodens durch Neugestaltung des Geländes (Verlagerung, Verdichtung, Aufschüttungen, Abgrabungen etc.)
- Verlust von Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- Beeinträchtigung der klimatischen Ausgleichsfunktion durch Neuversiegelung und Verlust von Vegetationsstrukturen
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Verlust von Gehölzstrukturen und technischer Überformung

#### **4.1.3 Betriebsbedingte Auswirkungen**

Die betriebsbedingten Auswirkungen umfassen Veränderungen / Beeinträchtigungen, die aus Nutzung und Unterhaltung der ausgebauten Straße und des neugebauten Radweges resultieren.



- Beeinträchtigung der Tierwelt durch Lärm, Fahrzeugbewegungen, Schadstoffemissionen sowie Trenneffekte
- Eintrag von Schadstoffen in den Boden und somit auch in den Wasserhaushalt aus Verkehrsaufkommen an sich und Winterdienst

## 4.2 Vorgesehene Vermeidungs- / Ausgleichsmaßnahmen

Für die Prüfung der artenschutzrechtlichen Verbote (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 - 4 und Abs. 5 BNatSchG) können bestimmte Maßnahmenarten zur Anwendung kommen:

- Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen (zeitlich begrenzte Maßnahmen u. a. zum Schutz von Gehölzen, Pflanzenbeständen und Tieren während der Baumaßnahme, Schutz wertvoller Biotope sowie Lebens- und Ruhestätten von Tieren vor Vermeidung von Beeinträchtigungen)
- Artbezogene Vermeidungsmaßnahmen
- CEF-Maßnahmen (continuous ecological functionality) zur Sicherung / Erhaltung der kontinuierlichen ökologischen Funktion von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (entspr. den in § 44 Abs. 5 BNatSchG genannten vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen)

### 4.2.1 Maßnahmen zur Vermeidung und zum Schutz

Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sollen durch diese Art der Maßnahmen teilweise (Minderung) bzw. vollständig vermieden (Vermeidung) werden. Folgende Maßnahmen werden über den Landschaftspflegerischen Begleitplan umgesetzt:

#### 2.1 V Gehölzschutz

Diese Maßnahme dient dem Schutz von Gehölzstrukturen und Einzelbäumen zur Vermeidung und Minderung von baubedingten Beeinträchtigungen im Wurzel-, Stamm- und Kronenbereich (z.B. Befahren bzw. Ablagerung von Materialien in Wurzelbereichen). Die Schutzmaßnahmen sind bereits vor Baubeginn im Zuge von Baufeldberäumung und Fällarbeiten entsprechend DIN 18920 und RAS-LP 4 einzurichten.

#### 2.6 V Linienoptimierung

Der Ausbau der B 96 einschl. der Anschlüsse von Nebenstraßen erfolgt überwiegend im Bestand. Zur Vermeidung der Fällung des großen, das Landschaftsbild prägenden, Einzelbaumes (Linde) und allgemein zur Reduzierung der Gehölzverluste war die Optimierung des Abzweiges Straße der Pioniere (Bau-km 0+800) erforderlich. Die Umplanung des Einmündungsbereiches der Straße wurde in der Vorentwurfphase durchgeführt, so dass der Großbaum erhalten bleibt. Im Rahmen der Planungen zum Feststellungsentwurf konnten weitere 5 Großbäume am Rand des Parkes am ehemaligen Watzdorfheim durch die Verschiebung und Minimierung der Bushaltestellenbereiche erhalten werden.

**Tabelle 4: Zusammenfassung der allgemeinen Vermeidungsmaßnahmen**

Maßnahme Nr.	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Umfang	Zeitpunkt der Ausführung
2.1 V	Gehölzschutz während der Bauphase (mittels Absperrung)	ca. 270 m, 14 Bäume	vor und während der Bauphase
2.6 V	Verschiebung Straßenanschluss Straße der Pioniere sowie Verschiebung und Minimierung der Bushaltestellen		Überarbeitung in der Planung - wurde umgesetzt

## 4.2.2 Artbezogene Vermeidungsmaßnahmen

Da im Bereich des Bauvorhabens das Vorkommen geschützter Tierarten festgestellt wurde, sind artbezogene Vermeidungsmaßnahmen erforderlich.

Eine **CEF-Maßnahme** muss eine konkrete Fortpflanzungs- oder Ruhestätte auch während des Eingriffs (Baudurchführung) funktionsfähig erhalten. Dabei sollte die Maßnahme artspezifisch angepasst sein und zeitlich so angelegt werden, dass der Fortbestand der betroffenen Art gewährleistet wird. Außerdem sind die Maßnahmen so anzulegen, dass es für die betreffende Tierart möglich ist, die angebotenen Ausweichhabitate zu erreichen (Beachtung der artspezifischen Aktionsradien).

### 2.2 V festgelegter Fällungszeitraum / Baufeldfreimachung

Die Durchführung von notwendigen Fällarbeiten ist nur außerhalb der Brut- bzw. Fortpflanzungszeit zwischen dem 01. Oktober bis zum 28. Februar zulässig. Diese Maßnahme dient dem Schutz der im Bearbeitungsraum vorkommenden Vogel- und Fledermausarten. Entsprechend § 24 SächsNatSchG kann die Untere Naturschutzbehörde zeitlich befristete Schutzmaßnahmen für Lebensstätten (z.B. Höhlen in Bäumen) streng geschützter oder im Bestand gefährdeter Arten festlegen.

### 2.3 V Baubegleitende Prospektion von Gehölzen

Vor und während der Fällarbeiten sind zur Sicherung potentiell vorkommender Arten (Vögel, Fledermäuse) die von Fällung betroffenen Bäume und deren unmittelbares Umfeld auf Nester und Höhlen (potentielle Aufzucht- und Ruhestätten) zu untersuchen. Falls Tiere gefunden werden, sind sie in Abstimmung mit der UNB durch Fachkundige an geeignete Stellen umzusiedeln.

### 2.4 V<sub>CEF</sub> Anbringen von Nisthilfen und Fledermauskästen

Als vorgezogene Maßnahme (nach § 44 Abs. 5 BNatSchG) des Artenschutzes sind in Abstimmung mit der UNB und entsprechenden Fachkundigen an geeigneten Stellen Nisthilfen und Fledermauskästen anzubringen, damit sie im Bedarfsfall (Umsiedlung von Tieren) zur Verfügung stehen.

### 2.5 V Absperrung eines potentiellen Lebensraumes

Diese Maßnahme dient der Vermeidung der Beeinträchtigung des potentiellen Lebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Der Standort, er liegt am Ende des Ausbaubereiches der S 139, wurde im Managementplan zum FFH-Gebiet Mandautal ausgewiesen (Stand 12/2004). Auch wenn die Kartierung über zehn Jahre zurückliegt, ist ein potentiell Auftreten des Schmetterlings möglich, da im zwischen Straße und Ackerfläche liegenden Seitenstreifen mit ruderaler Gras-Staudenflur der Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) wächst (letzter Nachweis im Juni 2020 durch IBL).

### 2.7 V Bauzeitenregelung

Zur Vermeidung der Beeinträchtigung von Tieren (speziell Fledermäuse bei Jagdaktivitäten) sind vor allem im Bereich der Parkanlage Bauarbeiten in den Abend- und Nachtstunden zu unterlassen. Mit einer Regelung der Bauzeiten ist ein Nachtbauverbot zur Begrenzung der Störung im Bereich der Flugwege von Fledermäusen umzusetzen.

**Tabelle 5: Zusammenfassung der artbezogenen Vermeidungsmaßnahmen**

Maßnahme Nr.	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Umfang	Zeitpunkt der Ausführung
2.2 V	festgelegter Fällungszeitraum (Fällungsverbot zw. 01. März und 30. September)	-	Fällarbeiten nur ab 1. Oktober bis 28. Februar
2.3 V	baubegleitende Prospektion	-	vor und während der Bauphase

2.4 V <sub>CEF</sub>	Nisthilfen für Vögel und Fledermauskästen	je 5 Stück	vor der Bauphase
2.5 V	Absperrung des potentiellen Lebensraumes Wiesenknopf-Ameisenbläuling	ca. 50 m	vor und während der Bauphase
2.7 V	Bauzeitenregelung (Nachtbauverbot)	Parkanlage - Kirschallee	während der Bauphase

## 4.3 Wirkungsprognose

Insgesamt wurden im Bearbeitungsgebiet 21 europäische Vogelarten erfasst. In der Relevanzprüfung (siehe Kapitel 3.2) konnten 20 Vogelarten aus der weiteren Prüfung ausgeschlossen werden. Die drei Amphibienarten sowie die zwei Reptilienarten wurden ebenfalls ausgeschlossen, da auf Grund der Entfernung zum Bauvorhaben eine Gefährdung der Arten nicht zu erwarten ist.

Für die sechs im Bearbeitungsgebiet erfassten Fledermausarten sowie die eine Fledermausart des naheliegenden FFH-Gebietes kann eine Beeinträchtigung durch das Bauvorhaben nicht ausgeschlossen werden. Es ist bei den Bäumen, die am Parkrand gefällt werden müssen, ein Baum mit Höhlen vorhanden. Ob weitere dabei sind und ob ein Besatz mit Fledermäusen oder Vögeln vorliegt, konnte bei Begehungen nicht festgestellt werden und ist deshalb im unmittelbaren Vorfeld der Baumaßnahme näher zu untersuchen (Vermeidungsmaßnahmen 2.2 V und 2.3 V).

In den nachfolgenden Formblättern erfolgt die artbezogene Wirkungsprognose für die relevanten europäischen wildlebenden Vogelarten sowie die streng geschützten wildlebenden Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie. Dabei erfolgt eine Prüfung der Wirkungen des Bauvorhabens in Bezug auf die Verursachung von Schädigungs- und Störungstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG.

### 4.3.1 Prüfung der Verbotstatbestände (außer Brutvögel)

In den nachfolgenden Formblättern für die Fledermausarten wurde für die Punkte 1. und 2. folgende Quelle genutzt: Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse. (SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR (Hrsg.):2012).

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>1. Breitflügelfledermaus (Eptesicus serotinus)</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO  <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> besonders geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO  <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV </div> </div> <p style="font-size: small; margin-top: 10px;">Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.</p>		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie G</i> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie 3</i>	<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig - unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig - schlecht	
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sommer- u. Wochenstubenquartiere (IV - VIII): Spaltenquartiere in u. an Gebäuden, v.a. in Dachböden; Winterquartiere (IX - III/IV): wahrscheinlich v.a. oberirdische Spaltenquartiere an u. in Bauwerken</li> <li>- Jagdgebiete: in Quartiernähe bis 4,5 km Entfernung → gehölzreiche Siedlungsränder, Grünland, Waldränder und -wege, an Straßenlaternen</li> <li>- Überwinterung in der Nähe der Sommerquartiere, Wanderungen von &gt; 50 km selten</li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>  <i>Die Art ist in ganz Deutschland beheimatet.</i>  <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung im Bundesland</b>  <i>im Tief- und Hügelland weit verbreitet u. häufig, in Mittelgebirgen seltener</i>  <input type="checkbox"/> Vorkommen potentiell möglich </div> </div> <p style="font-size: small; margin-top: 10px;">Die Art wurde 2011 am alten Park (nordwestlicher Stadtrand von Zittau) sowie in Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 erfasst. Quartiere wurden nicht nachgewiesen.</p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <div style="text-align: right; margin-right: 100px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja </div> <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Nein </div> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen      <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Zur Vermeidung der Zerstörung potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind folgende</i></p>		



<b>Formblatt Artenschutz</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>1. Breitflügelfledermaus (Eptesicus serotinus)</i>
<p><i>Maßnahmen vorgesehen: Festgelegter Fällungszeitraum (2.2 V), Prüfung auf das Vorhandensein von Fortpflanzungs- und Ruhestätten vor der Baufeldfreimachung (2.3 V), Anbringen von Fledermauskästen (2.4 VCEF)</i></p> <p><i>Mit den Vermeidungsmaßnahmen kann eine Verletzung oder Tötung von Individuen vermieden werden.</i></p>		
<p><b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b> <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Die B 96 weist mit ihrem derzeitigen Verkehrsaufkommen in Bezug auf die Kollisionsgefahr eine Beeinträchtigung auf. Entsprechend Verkehrsprognose ist nicht mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Die bestehende Zerschneidungswirkung wird sich mit dem Ausbau der B 96 für flugfähige Tierarten nicht erhöhen und somit keine erhöhte Kollisionsgefahr nach sich ziehen.</i></p>		
<p><b>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein</b> <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätten) für den 1. BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können.</i></p> <p><i>Am Rand des alten Parks wurde bisher nur ein Baum mit Höhlen erfasst. Ob hier ein Quartier der Art besteht, die eher Spalten an Gebäuden bevorzugt, konnte bisher nicht nachgewiesen werden.</i></p> <p><i>Störungen, die durch den Baubetrieb verursacht werden und die Funktion potentieller Ruhestätten beeinträchtigen, sind nicht auszuschließen. Da die Störungen nur temporär und überwiegend am Tag stattfinden, sind sie unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen durch den Verkehr auf der B 96 für die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere nicht erheblich.</i></p> <p><i>Zu den bestehenden betriebsbedingten Störungen ist nach Umsetzung des Bauvorhabens nicht mit über das Maß hinausgehenden Störungen zu rechnen.</i></p>		
<p><b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>1. Breitflügelfledermaus (Eptesicus serotinus)</i>
		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
<p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1. BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können. Durch das Bauvorhaben wird nicht in Gebäude eingegriffen.</i></p> <p><i>Die Art nutzt überwiegend Spalten an und in Gebäuden als Quartiere. Eine Nutzung von Gehölzen kann aber nicht vollständig ausgeschlossen werden.</i></p> <p><i>Als vorgezogene Maßnahme ist die Anbringung von Fledermauskästen an geeigneten Stellen im alten Park vorgesehen (2.4 VCEF).</i></p> <p><i>Die ökologische Funktion kann kurzfristig erreicht werden (vermutlich einige Monate) und die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt werden.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau,            1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen,            Landesamt für Straßenbau und            Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>2. Fransenfledermaus            (Myotis nattereri)</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO  <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV               </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> besonders geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO  <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV               </div> </div> <p>Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.</p>		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie N</i> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie 2</i>		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig - unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig - schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sommer- u. Wochenstubenquartiere (IV - VIII): Spaltenquartiere in u. an Gebäuden, Dachböden, Fledermauskästen; Winterquartiere (IX - III/IV): ehem. Bergwerksstollen, Bunker, Keller</li> <li>- Jagdgebiete: geringe Entfernung zw. Quartier und Jagdgebiet von meist &lt; 3 km <input type="checkbox"/> unterholzreiche Wälder, Wiesen, Weiden, Viehställe, an Gewässern, häufig bodennah</li> <li>- meist ortstreu, aber auch saisonale Wanderungen, z. B. in Winterquartiere von &gt; 100 km möglich</li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>  <i>Die Art ist in ganz Deutschland beheimatet.</i> </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung im Bundesland</b>  <i>im Tief- und Hügelland weit verbreitet u. häufig</i> </div> </div> <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorkommen potentiell möglich</span> <i>Die Art wurde 2011 am alten Park (nordwestlicher Stadtrand von Zittau) sowie in Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 erfasst. Quartiere wurden nicht nachgewiesen.</i>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b> Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <div style="text-align: right; margin-right: 50px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Nein</span> </div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> <i>Zur Vermeidung der Zerstörung potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind folgende</i>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>2. Fransenfledermaus  (Myotis nattereri)</i>
<p><i>Maßnahmen vorgesehen: Festgelegter Fällungszeitraum (2.2 V), Prüfung auf das Vorhandensein von Fortpflanzungs und Ruhestätten vor der Baufeldfreimachung (2.3 V), Anbringen von Fledermauskästen (2.4 VCEF)</i></p> <p><i>Mit den Vermeidungsmaßnahmen kann eine Verletzung oder Tötung von Individuen vermieden werden.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?  <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <i>Die B 96 weist mit ihrem derzeitigen Verkehrsaufkommen in Bezug auf die Kollisionsgefahr eine Beeinträchtigung auf. Entsprechend Verkehrsprognose ist nicht mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Die bestehende Zerschneidungswirkung wird sich mit dem Ausbau der B 96 für flugfähige Tierarten nicht erhöhen und somit keine erhöhte Kollisionsgefahr nach sich ziehen.</i>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein  <i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können.</i>  <i>Am Rand des alten Parks wurde bisher nur ein Baum mit Höhlen erfasst. Ob hier ein Quartier der Art besteht, konnte bisher nicht nachgewiesen werden.</i> <i>Störungen, die durch den Baubetrieb verursacht werden und die Funktion potentieller Ruhestätten beeinträchtigen, sind nicht auszuschließen. Da die Störungen nur temporär und überwiegend am Tag stattfinden, sind sie unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen durch den Verkehr auf der B 96 für die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere nicht erheblich.</i>  <i>Zu den bestehenden betriebsbedingten Störungen ist nach Umsetzung des Bauvorhabens nicht mit über das Maß hinausgehenden Störungen zu rechnen.</i>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>2. Fransenfledermaus (Myotis nattereri)</i>
		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
<p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können. Durch das Bauvorhaben wird nicht in Gebäude eingegriffen.</i></p> <p><i>Die Fransenfledermaus nimmt als Quartiere gern Baumhöhlen und -spalten, aber auch Spalten an / in Gebäuden, Dachböden und Fledermauskästen. Bei einer potentiellen Besiedlung von Bäumen am Parkrand ist eine Beeinträchtigung durch Baumfällungen möglich. Da die Art aber auch Fledermauskästen als Quartier annimmt, kann eine vorgezogene Maßnahme günstig sein.</i></p> <p><i>Als vorgezogene Maßnahme ist die Anbringung von Fledermauskästen an geeigneten Stellen im alten Park vorgesehen (2.4 V<sub>CEF</sub>).</i></p> <p><i>Die ökologische Funktion kann kurzfristig erreicht werden (vermutlich einige Monate) und die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt werden.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>3. Großer Abendsegler (Nyctalus noctula)</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV <p>Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.</p>		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie V</i> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie 3</i>		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig - unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig - schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Die Art besiedelt in erster Linie Laubwälder, weniger häufig Nadelwälder, Parkanlagen. Sommer- u. Wochenstubenquartiere (IV - VIII): Baumhöhlen, Fledermauskästen, seltener Gebäudespalten; Winterquartiere (IX - III): Baumhöhlen, Spaltenquartiere an Gebäuden</i></li> <li>- <i>Jagdgebiete: über Gewässern, Wäldern u. Offenland, Siedlungen (an Laternen); Jagd vorwiegend im freien Luftraum, können &gt; 10 km vom Tagesquartier entfernt sein</i></li> <li>- <i>Aktionsraum sehr groß; gerichtet ziehende Art mit saisonalen Wanderungen von 100 - 1.000 km von den Wochenstuben- in Winterareale und zurück</i></li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>  <i>Die Art ist in ganz Deutschland beheimatet.</i>  <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen </div> <div style="width: 45%;"> <b>Verbreitung im Bundesland</b>  <i>Sachsen dient als Wochenstuben-, Paarungs-, Rast und Überwinterungsgebiet, Wochenstuben v. a. im gewässerreichen Tiefland</i>  <input type="checkbox"/> Vorkommen potentiell möglich </div> </div> <p><i>Die Art wurde 2011 am alten Park (nordwestlicher Stadtrand von Zittau) sowie in Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 erfasst. Quartiere wurden nicht nachgewiesen.</i></p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau,            1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen,            Landesamt für Straßenbau und            Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>3. Großer Abendsegler            (Nyctalus noctula)</i>
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <p><i>Zur Vermeidung der Zerstörung potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Festgelegter Fällungszeitraum (2.2 V), Prüfung auf das Vorhandensein von Fortpflanzungs und Ruhestätten vor der Baufeldfreimachung (2.3 V), Anbringen von Fledermauskästen (2.4 V<sub>CEF</sub>)</i></p> <p><i>Mit den Vermeidungsmaßnahmen kann eine Verletzung oder Tötung von Individuen vermieden werden.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b> <div style="text-align: right; float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Die B 96 weist mit ihrem derzeitigen Verkehrsaufkommen in Bezug auf die Kollisionsgefahr eine Beeinträchtigung auf. Entsprechend Verkehrsprognose ist nicht mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Die bestehende Zerschneidungswirkung wird sich mit dem Ausbau der B 96 für flugfähige Tierarten nicht erhöhen und somit keine erhöhte Kollisionsgefahr nach sich ziehen.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können.</i></p> <p><i>Am Rand des alten Parks wurde bisher nur ein Baum mit Höhlen erfasst. Ob hier ein Quartier der Art besteht, konnte bisher nicht nachgewiesen werden.</i></p> <p><i>Störungen, die durch den Baubetrieb verursacht werden und die Funktion potentieller Ruhestätten beeinträchtigen, sind nicht auszuschließen. Da die Störungen nur temporär und überwiegend am Tag stattfinden, sind sie unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen durch den Verkehr auf der B 96 für die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere nicht erheblich.</i></p> <p><i>Zu den bestehenden betriebsbedingten Störungen ist nach Umsetzung des Bauvorhabens nicht mit über das Maß hinausgehenden Störungen zu rechnen.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <div style="text-align: right; float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau,            1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen,            Landesamt für Straßenbau und            Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>3. Großer Abendsegler            (Nyctalus noctula)</i>
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </div>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
<p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können. Durch das Bauvorhaben wird nicht in Gebäude eingegriffen.</i></p> <p><i>Der Große Abendsegler bevorzugt Baumhöhlen und Fledermauskästen als Quartier. Bei einer potentiellen Besiedlung von Bäumen am Parkrand ist eine Beeinträchtigung durch Baumfällungen möglich. Da die Art aber auch Fledermauskästen als Quartier annimmt, die i. d. R. gut besiedelt werden, kann eine vorgezogene Maßnahme günstig sein.</i></p> <p><i>Als vorgezogene Maßnahme ist die Anbringung von Fledermauskästen an geeigneten Stellen im alten Park vorgesehen (2.4 VCEF).</i></p> <p><i>Die ökologische Funktion kann kurzfristig erreicht werden (vermutlich einige Monate) und die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt werden.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </div>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</b> <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.           </div>		

<b>Formblatt Artenschutz</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>4. Große Bartfledermaus (Myotis brandtii)</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO  <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> besonders geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO  <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV </div> </div> <p>Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.</p>		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie V</i> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie 2</i>		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig - unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig - schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Die Art bevorzugt Waldlebensräume in räumlicher Nähe zu Gewässern. Sommer- u. Wochenstubenquartiere (IV - VIII): Dachböden, Hohlräume in Brücken, Männchen häufig in Baumhöhlen; Winterquartiere (IX - III/IV): ehemalige Bergwerksstollen</i></li> <li>- <i>Jagdgebiete: oft &gt; 10 km, gelegentlich &gt; 20 km vom Tagesquartier entfernt; v. a. unterwuchsarme Wälder, daneben frisch gemähte Wiesen und abgeerntete Äcker; oft bodennah, ca. 1m über dem Boden bei Jagd auf Laufkäfer</i></li> <li>- <i>Aktionsraum sehr groß, saisonale Wanderungen von 100 - 300 km</i></li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>  <i>Die Art ist in ganz Deutschland beheimatet, am häufigsten in Mittel- und Ostdeutschland.</i> </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung im Bundesland</b>  <i>weit verbreitet mit Schwerpunkt in waldreichen Gebieten, relativ häufig</i> </div> </div> <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potentiell möglich </div> <p><i>Die Art wurde 2011 am alten Park (nordwestlicher Stadtrand von Zittau) sowie in Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 erfasst. Quartiere wurden nicht nachgewiesen.</i></p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>4. Große Bartfledermaus  (Myotis brandtii)</i>
Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <div style="text-align: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja             <input type="checkbox"/> Nein           </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <p><i>Zur Vermeidung der Zerstörung potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Festgelegter Fällungszeitraum (2.2 V), Prüfung auf das Vorhandensein von Fortpflanzungs und Ruhestätten vor der Baufeldfreimachung (2.3 V), Anbringen von Fledermauskästen (2.4 V<sub>CEF</sub>)</i></p> <p><i>Mit den Vermeidungsmaßnahmen kann eine Verletzung oder Tötung von Individuen vermieden werden.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b> <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </div>		
Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)? <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <p><i>Die B 96 weist mit ihrem derzeitigen Verkehrsaufkommen in Bezug auf die Kollisionsgefahr eine Beeinträchtigung auf. Entsprechend Verkehrsprognose ist nicht mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Die bestehende Zerschneidungswirkung wird sich mit dem Ausbau der B 96 für flugfähige Tierarten nicht erhöhen und somit keine erhöhte Kollisionsgefahr nach sich ziehen.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein</b> <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja             <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</span> </div> <p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können.</i></p> <p><i>Am Rand des alten Parks wurde bisher nur ein Baum mit Höhlen erfasst. Ob hier ein Quartier der Art besteht, konnte bisher nicht nachgewiesen werden.</i></p> <p><i>Störungen, die durch den Baubetrieb verursacht werden und die Funktion potentieller Ruhestätten beeinträchtigen, sind nicht auszuschließen. Da die Störungen nur temporär und überwiegend am Tag stattfinden, sind sie unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen durch den Verkehr auf der B 96 für die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere nicht erheblich.</i></p> <p><i>Zu den bestehenden betriebsbedingten Störungen ist nach Umsetzung des Bauvorhabens nicht mit über das Maß hinausgehenden Störungen zu rechnen.</i></p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>4. Große Bartfledermaus  (Myotis brandtii)</i>
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
<p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können. Durch das Bauvorhaben wird nicht in Gebäude eingegriffen.</i></p> <p><i>Da die Große Bartfledermaus Quartiere überwiegend an / in Gebäuden bevorzugt, ist die Wahrscheinlichkeit von Quartieren im von der Baumaßnahme betroffenen Parkrand eher gering, kann aber nicht vollständig ausgeschlossen werden. Bei einer potentiellen Besiedlung von Bäumen am Parkrand ist eine Beeinträchtigung durch Baumfällungen möglich. Da die Art aber auch Fledermauskästen als Quartier annimmt, kann eine vorgezogene Maßnahme günstig sein.</i></p> <p><i>Als vorgezogene Maßnahme ist die Anbringung von Fledermauskästen an geeigneten Stellen im alten Park vorgesehen (2.4 V<sub>CEF</sub>).</i></p> <p><i>Die ökologische Funktion kann kurzfristig erreicht werden (vermutlich einige Monate) und die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt werden.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>5. Großes Mausohr (Myotis myotis)</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie V</i> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie 2</i>		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig - unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig - schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Die Art ist wärmeliebend und kommt kaum über 800 m Höhe vor. Sommer- u. Wochenstubenquartiere (V - VIII): Dachböden, Hohlräume in Brücken, Männchen häufig in Baumhöhlen; Winterquartiere (X - IV): ehemalige Bergwerksstollen</i></li> <li>- <i>Jagdgebiete: oft &gt; 10 km, gelegentlich &gt; 20 km vom Tagesquartier entfernt, v. a. unterwuchsarme Wälder, daneben frisch gemähte Wiesen und abgeerntete Äcker; oft bodennah, ca. 1m über dem Boden bei Jagd auf Laufkäfer</i></li> <li>- <i>Aktionsraum sehr groß, saisonale Wanderungen von 100 - 300 km</i></li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <b>Verbreitung in Deutschland</b>  <i>Die Art ist in ganz Deutschland beheimatet, im Nordwesten seltener.</i> </div> <div> <b>Verbreitung im Bundesland</b>  <i>weit verbreitet mit Schwerpunkt in waldreichen Gebieten, relativ häufig</i> </div> </div> <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b> <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potentiell möglich <i>Die Art wurde am westlich der B 96 liegenden Schülerberg (innerhalb des FFH-Gebietes "Mandautal", aber außerhalb des Bearbeitungsraumes) nachgewiesen. Die Art wurde zwar in der faunistischen Erfassung in 2011 im Bearbeitungsraum nicht festgestellt, ein potentielles Vorkommen im Bereich der Parkanlage kann aber nicht ausgeschlossen werden.</i>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>5. Großes Mausohr  (Myotis myotis)</i>
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <p><i>Zur Vermeidung der Zerstörung potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Festgelegter Fällungszeitraum (2.2 V), Prüfung auf das Vorhandensein von Fortpflanzungs und Ruhestätten vor der Baufeldfreimachung (2.3 V), Anbringen von Fledermauskästen (2.4 V<sub>CEF</sub>)</i></p> <p><i>Mit den Vermeidungsmaßnahmen kann eine Verletzung oder Tötung von Individuen vermieden werden.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b> <div style="text-align: right; float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Die B 96 weist mit ihrem derzeitigen Verkehrsaufkommen in Bezug auf die Kollisionsgefahr eine Beeinträchtigung auf. Entsprechend Verkehrsprognose ist nicht mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Die bestehende Zerschneidungswirkung wird sich mit dem Ausbau der B 96 für flugfähige Tierarten nicht erhöhen und somit keine erhöhte Kollisionsgefahr nach sich ziehen.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können.</i></p> <p><i>Am Rand des alten Parks wurde bisher nur ein Baum mit Höhlen erfasst. Ob hier ein Quartier der Art besteht, konnte bisher nicht nachgewiesen werden.</i></p> <p><i>Störungen, die durch den Baubetrieb verursacht werden und die Funktion potentieller Ruhestätten beeinträchtigen, sind nicht auszuschließen. Da die Störungen nur temporär und überwiegend am Tag stattfinden, sind sie unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen durch den Verkehr auf der B 96 für die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere nicht erheblich.</i></p> <p><i>Zu den bestehenden betriebsbedingten Störungen ist nach Umsetzung des Bauvorhabens nicht mit über das Maß hinausgehenden Störungen zu rechnen.</i></p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>5. Großes Mausohr  (Myotis myotis)</i>
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
<p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können. Durch das Bauvorhaben wird nicht in Gebäude eingegriffen.</i></p> <p><i>Da das Große Mausohr Wochenstubenquartiere in Gebäuden bevorzugt und ein Nachweis für ein Vorkommen im Bearbeitungsgebiet nicht vorliegt, ist die Wahrscheinlichkeit von Quartieren im von der Baumaßnahme betroffenen Parkrand eher gering. Die Vermeidungsmaßnahmen sowie die vorgezogene Maßnahme werden als ausreichend angesehen.</i></p> <p><i>Als vorgezogene Maßnahme ist die Anbringung von Fledermauskästen an geeigneten Stellen im alten Park vorgesehen (2.4 VCEF).</i></p> <p><i>Die ökologische Funktion kann kurzfristig erreicht werden (vermutlich einige Monate) und die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt werden.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

<b>Formblatt Artenschutz</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 6. Langohrfledermaus <i>(Plecotus spec.) nur Artgruppe erfasst</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO  <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV             </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> besonders geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO  <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV             </div> </div> <p>Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.</p>		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie V bzw. 2</i> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie V bzw. 2</i>	<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend (Braunes Langohr) <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend (Graues L.) <input type="checkbox"/> ungünstig - schlecht	
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Das Braune Langohr ist eine Waldfledermausart, das Graue Langohr dagegen ist typisch für dörfliche Siedlungsgebiete. Sommer- u. Wochenstubenquartiere (IV - VIII): Gebäude- und Baumquartiere (z.B. Dachböden, Fassadenverkleidungen, Mauerspalt, Baumhöhlen, -spalten, Fledermauskästen); Winterquartiere (IX - III/IV): ehem. Bergwerksstollen, Bunker, Keller, auch Baumhöhlen und -spalten</i></li> <li>- <i>Jagdgebiete: wenige 100 m bis reichlich 2 km vom Tagesquartier entfernt, v. a. Wälder, daneben in gehölzreichen Siedlungen u. Siedlungsränder; oft bodennah</i></li> <li>- <i>Aktionsraum: ganzjährig standorttreu, Winterquartiere in der Nähe der Sommerquartiere</i></li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>  <i>beide Arten sind heimisch: Braunes L. ganz D., Graues L. überwiegend Mittel- bis Ost-D.</i> </div> <div style="width: 48%;"> <b>Verbreitung im Bundesland</b>  <i>Braunes Langohr häufig, Graues Langohr insgesamt selten, überwiegend Tief- bis Hügelland</i> </div> </div> <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen             <input type="checkbox"/> Vorkommen potentiell möglich           </div> <p><i>Die Artgruppe wurde 2011 zwar nur in Mittelherwigsdorf östlich der B 96 erfasst, ein Vorkommen im Bereich des Parks kann aber nicht völlig ausgeschlossen werden. Quartiere wurden nicht nachgewiesen.</i></p>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?		

<b>Formblatt Artenschutz</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 6. Langohrfledermaus <i>(Plecotus spec.) nur Artgruppe erfasst</i>
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <p><i>Zur Vermeidung der Zerstörung potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Festgelegter Fällungszeitraum (2.2 V), Prüfung auf das Vorhandensein von Fortpflanzungs und Ruhestätten vor der Baufeldfreimachung (2.3 V), Anbringen von Fledermauskästen (2.4 V<sub>CEF</sub>)</i></p> <p><i>Mit den Vermeidungsmaßnahmen kann eine Verletzung oder Tötung von Individuen vermieden werden.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b> <div style="text-align: right; float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Die B 96 weist mit ihrem derzeitigen Verkehrsaufkommen in Bezug auf die Kollisionsgefahr eine Beeinträchtigung auf. Entsprechend Verkehrsprognose ist nicht mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Die bestehende Zerschneidungswirkung wird sich mit dem Ausbau der B 96 für flugfähige Tierarten nicht erhöhen und somit keine erhöhte Kollisionsgefahr nach sich ziehen.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können.</i></p> <p><i>Am Rand des alten Parks wurde die Art bisher nicht nachgewiesen.</i></p> <p><i>Störungen, die durch den Baubetrieb verursacht werden und die Funktion potentieller Ruhestätten beeinträchtigen, sind nicht auszuschließen. Da die Störungen nur temporär und überwiegend am Tag stattfinden, sind sie unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen durch den Verkehr auf der B 96 für die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere nicht erheblich.</i></p> <p><i>Zu den bestehenden betriebsbedingten Störungen ist nach Umsetzung des Bauvorhabens nicht mit über das Maß hinausgehenden Störungen zu rechnen.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <div style="text-align: right; float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 6. Langohrfledermaus  <i>(Plecotus spec.) nur Artgruppe erfasst</i>
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können. Durch das Bauvorhaben wird nicht in Gebäude eingegriffen.</i></p> <p><i>Beide Arten nutzen gleichermaßen Gebäude- und Baumquartiere. Auch wenn die Artgruppe nur in Mittelherwigsdorf erfasst wurde, ist ein Vorkommen am Park nicht auszuschließen. Bei einer potentiellen Besiedlung von Bäumen am Parkrand ist eine Beeinträchtigung durch Baumfällungen möglich. Da beide Arten auch Fledermauskästen als Quartier annehmen, kann eine vorgezogene Maßnahme günstig sein.</i></p> <p><i>Als vorgezogene Maßnahme ist die Anbringung von Fledermauskästen an geeigneten Stellen im alten Park vorgesehen (2.4 V<sub>CEF</sub>).</i></p> <p><i>Die ökologische Funktion kann kurzfristig erreicht werden (vermutlich einige Monate) und die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt werden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</span></p>		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<p>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau,            1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen,            Landesamt für Straßenbau und            Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 7. Zwergfledermaus <i>(Pipistrellus pipistrellus)</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO  <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV               </div> <div style="width: 48%;"> <input type="checkbox"/> besonders geschützt  <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO  <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart  <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV               </div> </div> <p>Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.</p>		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie N</i> <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie -</i>		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig - schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Die kleinste aller heimischen Fledermausarten ist sehr anpassungsfähig. Sommer- u. Wochenstubenquartiere (V - VIII): Spalten in und an Gebäuden, Männchen und Paarungsgruppen oft in Bäumen; Winterquartiere (X - IV): Fels- und Mauerspalten</i></li> <li>- <i>Jagdgebiete: maximal 2 km vom Tagesquartier entfernt, Gewässer u. gehölzreiche Gewässerufer, Waldränder und Wälder, gehölzreiche Siedlungen, Wiesen und Weiden</i></li> <li>- <i>Entfernung zwischen Sommer- und Winterquartieren meist &lt; 20 bis 50 km, selten &gt; 100 km</i></li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <div style="display: flex;"> <div style="width: 50%;"> <b>Verbreitung in Deutschland</b>  <i>Die Art ist in ganz Deutschland beheimatet, im Nordwesten seltener.</i> </div> <div style="width: 50%;"> <b>Verbreitung im Bundesland</b>  <i>weit verbreitet mit Schwerpunkt in waldreichen Gebieten, relativ häufig</i> </div> </div> <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen		
<i>Die Art wurde 2011 am alten Park (nordwestlicher Stadtrand von Zittau) sowie in Mittelherwigsdorf beidseitig der B 96 erfasst. Quartiere wurden nicht nachgewiesen.</i>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau,            1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen,            Landesamt für Straßenbau und            Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 7. Zwergfledermaus <i>(Pipistrellus pipistrellus)</i>
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <p><i>Zur Vermeidung der Zerstörung potentieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Festgelegter Fällungszeitraum (2.2 V), Prüfung auf das Vorhandensein von Fortpflanzungs und Ruhestätten vor der Baufeldfreimachung (2.3 V), Anbringen von Fledermauskästen (2.4 V<sub>CEF</sub>)</i></p> <p><i>Mit den Vermeidungsmaßnahmen kann eine Verletzung oder Tötung von Individuen vermieden werden.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b> <div style="text-align: right; float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Die B 96 weist mit ihrem derzeitigen Verkehrsaufkommen in Bezug auf die Kollisionsgefahr eine Beeinträchtigung auf. Entsprechend Verkehrsprognose ist nicht mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Die bestehende Zerschneidungswirkung wird sich mit dem Ausbau der B 96 für flugfähige Tierarten nicht erhöhen und somit keine erhöhte Kollisionsgefahr nach sich ziehen.</i></p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können.</i></p> <p><i>Am Rand des alten Parks wurde bisher nur ein Baum mit Höhlen erfasst. Ob hier ein Quartier der Art besteht, konnte bisher nicht nachgewiesen werden.</i></p> <p><i>Störungen, die durch den Baubetrieb verursacht werden und die Funktion potentieller Ruhestätten beeinträchtigen, sind nicht auszuschließen. Da die Störungen nur temporär und überwiegend am Tag stattfinden, sind sie unter Berücksichtigung der Beeinträchtigungen durch den Verkehr auf der B 96 für die dämmerungs- und nachtaktiven Tiere nicht erheblich.</i></p> <p><i>Zu den bestehenden betriebsbedingten Störungen ist nach Umsetzung des Bauvorhabens nicht mit über das Maß hinausgehenden Störungen zu rechnen.</i></p>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 7. Zwergfledermaus <i>(Pipisterellus pipistrellus)</i>
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> Ja      <input checked="" type="checkbox"/> Nein           </div>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
<p><i>Es liegen keine Nachweise auf Wochenstuben (Fortpflanzungsstätte) oder Winterquartiere (Ruhestätte) für den Abschnitt des 1 BA vor. Es sind Gehölze vorhanden, die potentiell als Sommer- oder Zwischenquartier genutzt werden können. Durch das Bauvorhaben wird nicht in Gebäude eingegriffen.</i></p> <p><i>Die Zwergfledermäuse sind auch häufig in Bäumen zu finden. Bei einer potentiellen Besiedlung von Bäumen am Parkrand ist eine Beeinträchtigung durch Baumfällungen möglich. Da die Art aber auch Fledermauskästen als Quartier annimmt, kann eine vorgezogene Maßnahme günstig sein.</i></p> <p><i>Als vorgezogene Maßnahme ist die Anbringung von Fledermauskästen an geeigneten Stellen im alten Park vorgesehen (2.4 VCEF).</i></p> <p><i>Die ökologische Funktion kann kurzfristig erreicht werden (vermutlich einige Monate) und die Funktionalität im räumlichen Zusammenhang gewahrt werden.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 8. Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>(Phengaris nausithous)</i> <i>(Syn: Maculinea n., Glaucopsyche n.)</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie -</i> <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie -</i>		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig – schlecht <input checked="" type="checkbox"/> unbekannt
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Lebensräume sind Standorte mit Beständen des Großen Wiesenknopfs, u. a. Nass- und Moorwiesen, Bergwiesen, an Rändern von Gewässern und Niedermooren, aber auch trockenere Standort</i></li> <li>- <i>Für die Art ist das Vorkommen des Großen Wiesenknopfs und ein Mahdrhythmus entscheidend, der die Raupenentwicklung in den Blütenköpfen ermöglicht sowie eine ausreichende Dichte der Wirtsameise, die v.a. in jüngeren Brachen vorkommt.</i></li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <b>Verbreitung in Deutschland</b> <i>vor allem in Mittel-, Ost- und Süddeutschland</i> <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b> <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potentiell möglich <b>Verbreitung im Bundesland</b> <i>relativ verbreitet</i>		
<i>Da der Nachweis der Art aus dem Jahr 2004 (MaP zum FFH-Gebiet "Mandautal") vorliegt, kann nicht sicher gesagt werden, ob die Art an dem Fundpunkt an der S 139 im Bearbeitungsraum noch vorkommt. Der Fundpunkt befindet sich zwar nicht direkt im Ausbaubereich, aber noch im unmittelbaren Umfeld der Baumaßnahme. Bei der Ortsbegehung im Sommer 2016 konnten im betreffenden Bereich Pflanzen des Großen Wiesenknopfs festgestellt werden, so dass das Vorkommen der Falterart möglich ist.</i>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 8. Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>(Phengaris nausithous)</i> <i>(Syn: Maculinea n., Glaucopsyche n.)</i>
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja                      <input type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</span> <span><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</span> </div> <p><i>Zur Vermeidung einer baubedingten Zerstörung der potentiellen Fortpflanzungs- und Ruhestätte ist folgende Maßnahme vorgesehen: Absperrung des betroffenen Bereiches an der S 139 vor Baubeginn und während der Bauphase.</i></p> <p><i>Mit der Vermeidungsmaßnahme kann eine Tötung von Tieren und eine Zerstörung des Lebensraumes vermieden werden.</i></p>		
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b></p> <p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Es sind zu den bestehenden betriebsbedingten Beeinträchtigungen (Verkehr auf der S 139 und Pflege des Seitenstreifens) keine weiteren Risiken im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben zu erwarten.</i></p>		
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><b>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein</b></p>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Ein Vorkommen der Art im betreffenden Bereich ist nicht sicher nachgewiesen, aber auch nicht auszuschließen, da die Nahrungspflanzen (Großer Wiesenknopf) vorhanden sind.</i></p>		
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b></p>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?</p> <div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Der Fundpunkt am Straßenrand der S 139 liegt außerhalb des FFH-Gebietes "Mandautal". Weiter westlich in Richtung Mittelherwigsdorf befinden sich zwei weitere Fundpunkte an der S 139, die aber nicht im Einflussbereich des Bauvorhabens liegen. Im Managementplan zum FFH-Gebiet wird die Art als relativ verbreitet in Sachsen angegeben.</i></p>		



Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau,            1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen,            Landesamt für Straßenbau und            Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> 8. Dunkler Wiesenknopf- Ameisenbläuling <i>(Phengaris nausithous)</i> <i>(Syn: Maculinea n., Glaucopsyche n.)</i>
<p><i>Die Vermeidungsmaßnahme "Absperrung des potentiellen Lebensraumes vor und während der Baumaßnahme" ist als FCS-Maßnahme gekennzeichnet. Sie dient der Sicherung bzw. Verbesserung des Erhaltungszustandes der geschützten Art und wird als ausreichend angesehen.</i></p> <p><i>Die Maßnahme kann die Verbreitung der Art im Gebiet erhalten und unterstützen.</i></p>		
<b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</b> <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich;            Prüfung endet hiermit  <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist            erforderlich; weiter unter 4.         </div>		

### 4.3.2 Artbezogene Wirkungsprognose (Brutvögel)

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>Mäusebussard (Buteo buteo)</i>
<b>1. Schutz- und Gefährdungsstatus</b>		
<b>Schutzstatus</b> <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV <p>Das Formblatt ist nur für Arten nach Anhang IV FFH-RL und Europäische Vogelarten auszufüllen.</p>		
<b>Gefährdungsstatus</b> <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <i>Kategorie -</i> <input type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen <i>Kategorie -</i>		<b>Einstufung des Erhaltungszustandes</b> <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig – schlecht
<b>2. Bestand und Empfindlichkeit</b>		
<b>Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Der Mäusebussard bewohnt v. a. kleinere Wälder, baumbeständiges Gelände, Lichtungen, Gehölze und angrenzendes Offenland (Wiesen, Weiden, Heide). Die Nahrungssuche findet fast ausschließlich im Offenland statt. Bei Jagd im straßennahen Bereich besteht die Gefahr der Kollision mit Fahrzeugen, da auf den kurzgemähten Seitenstreifen von Verkehrsflächen häufig Beutetiere des Bussards siedeln.</i></li> <li>- <i>Die Art bevorzugt für den Nistplatz Altholzbestände an Wald- / Gehölzrändern. Der Horst wird jedes Jahr neu gebaut. Die Brut- und Aufzuchtzeit liegt zwischen Februar bis Juli.</i></li> </ul>		
<b>Verbreitung</b> <b>Verbreitung in Deutschland</b> <i>Die Art ist in ganz Deutschland beheimatet.</i> <b>Verbreitung in Sachsen</b> <i>verbreitet</i> <b>Verbreitung im Untersuchungsraum</b> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input type="checkbox"/> Vorkommen potentiell möglich <i>Der Mäusebussard wurde 2011 in der Mitte des alten Parks an der B 96 gesichtet. Ein Horst wurde jedoch nicht lokalisiert. Die an den Park angrenzenden Offenlandbereiche werden sicher als Jagdraum genutzt. Ein Vorkommen am Parkrand direkt an der B 96 ist auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens als Brutplatz eher nicht wahrscheinlich.</i>		
<b>3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG</b>		
<b>a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)</b>		
Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen, Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>Mäusebussard (Buteo buteo)</i>
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div> <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen         </div> </div> <p><i>Es ist im von Baumfällung betroffenen Abschnitt des Parkrandes kein Nistplatz des Mäusebussards nachgewiesen.</i></p> <div style="text-align: right;"> <b>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein</b> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> </div> <p><i>Die B 96 weist mit ihrem derzeitigen Verkehrsaufkommen in Bezug auf die Kollisionsgefahr eine Beeinträchtigung auf. Entsprechend Verkehrsprognose ist nicht mit einem Anstieg des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Die bestehende Zerschneidungswirkung wird sich mit dem Ausbau der B 96 für flugfähige Tierarten nicht erhöhen und somit keine erhöhte Kollisionsgefahr nach sich ziehen.</i></p> <div style="text-align: right;"> <b>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein</b> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein         </div> </div> <p><i>Es liegt kein Nachweis für einen Horst für den 1. BA, speziell am Parkrand, vor. Das von der Straße ausgehende Störungspotential ist für eine Ansiedlung der Vogelart in unmittelbarer Nähe zur B 96 zu hoch.</i></p> <div style="text-align: right;"> <b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		
<b>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</b>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?</p> <div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;"> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div> <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen         </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt         </div> </div> <p><i>Es ist im von Baumfällung betroffenen Abschnitt des Parkrandes kein Nistplatz des Mäusebussards nachgewiesen. Somit entsteht keine Beeinträchtigung für die Art.</i></p> <div style="text-align: right;"> <b>Der Verbotstatbestand tritt ein</b> <input type="checkbox"/> Ja                      <input checked="" type="checkbox"/> Nein         </div>		

Formblatt Artenschutz		
<b>Projektbezeichnung</b> <i>B 96 – Ausbau nördlich Zittau,            1. Bauabschnitt</i>	<b>Vorhabenträger</b> <i>Freistaat Sachsen,            Landesamt für Straßenbau und            Verkehr            Niederlassung Bautzen</i>	<b>Betroffene Art</b> <i>Mäusebussard            (Buteo buteo)</i>
<b>e) Abschließende Bewertung</b>		
<b>Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.

## 5. Zusammenfassung

Im Raum nordwestlich von Zittau beabsichtigt die Straßenbauverwaltung des Freistaates Sachsen, vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr - Niederlassung Bautzen - den Ausbau der Bundesstraße 96 mit Anbau eines Radweges (1. Bauabschnitt). Mit dem vorliegenden Artenschutzbeitrag erfolgte die fachliche Prüfung der artenschutzrechtlichen Belange entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

Es wurde geprüft, ob für die im Bearbeitungsraum nachgewiesenen geschützten Arten und möglichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse erhebliche Beeinträchtigungen sowie Schädigungs- und Störungstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG aus dem geplanten Bauvorhaben zu erwarten sind.

Geprüft wurden alle relevanten rechtlich geschützten Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie alle relevanten europäischen Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie in Bezug auf die Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG):

- Fang, Verletzung, Tötung wildlebender Tiere der besonders geschützten Arten
- erhebliche Störung wildlebender Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten
- Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten.

Im Rahmen des Artenschutzbeitrages wurden insgesamt 8 nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützte Tierarten und 21 nach Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie geschützte Vogelarten geprüft.

Da im Bearbeitungsraum keine Vorkommen geschützter Pflanzenarten nachgewiesen sind, erfolgte in Bezug auf Pflanzenarten keine Prüfung des Artenschutzes und der Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG).

Die erfolgte Untersuchung der Betroffenheit der im Bearbeitungsraum erfassten Tierarten hat zum Ergebnis, dass unter bestimmten Bedingungen in Bezug auf die artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 Verstöße eintreten können.

Die Relevanzprüfung im vorliegenden Artenschutzbeitrag hatte folgendes Ergebnis:

- Für alle 8 nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Tierarten (7 Fledermausarten sowie eine Tagfalterart) kann ein Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG durch das geplante Bauvorhaben nicht ausgeschlossen werden.
- Bei den insgesamt 21 im Bearbeitungsraum erfassten, europäisch geschützten Vogelarten wurden 20 aus der weiteren Prüfung ausgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Vogelarten, die weit verbreitet sind bzw. ein weites Lebensraumspektrum haben und als ungefährdet gelten, außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes sind, gegenüber den Auswirkungen des Vorhabens als unempfindlich gelten sowie mit Sicherheit nur außerhalb des Wirkungsbandes (z.B. Lärm) auftreten.
- Für die eine verbleibende Vogelart (Mäusebussard - streng geschützt nach BNatSchG § 7 Abs. 2 Nr. 14a) ist eine Brutstätte im unmittelbaren Wirkraum nicht nachgewiesen und somit ein Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG nicht zu erwarten.
- Die erfassten besonders geschützten Amphibien- und Reptilienarten (Einzelindividuen in Ersatzbiotopen) wurden in einem weiten Abstand (über 200 m) zum unmittelbaren Wirkraum des Bauvorhabens erfasst, so dass nicht



mit einem Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG zu rechnen ist.

Im Ergebnis der Relevanzprüfung kann somit für 7 Fledermausarten (Breitflügelfledermaus, Fransenfledermaus, Großer Abendsegler, Große Bartfledermaus, Großes Mausohr, Langohrfledermaus, Zwergfledermaus) und eine Tagfalterart (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling) das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG nicht ausgeschlossen werden. In der in den Kapiteln 4.3.1 und 4.3.2 durchgeführten artbezogenen Wirkungsprognose (Prüfung der Verbotstatbestände) wurde festgestellt, dass mit der Festlegung von Vermeidungsmaßnahmen und einer vorgezogenen Maßnahme das Eintreten der Verbotstatbestände vermieden werden kann.

**Tabelle 6: Maßnahmen zur Vermeidung des Eintretens der Verbotstatbestände**

Verbotstatbestand (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)	Art der Beeinträchtigung	Erforderliche Maßnahmen (Vermeidungs-, vorgezogene Maßnahmen)
Nr. 1 (Tötungsverbot)	Fällung von Quartierbäumen (Fledermäuse)	2.2 V: festgelegter Fällungszeitraum (Fällungsverbot zw. 01. März und 30. September)  2.3 V: baubegleitende Prospektion von Gehölzen vor und während der Fällarbeiten (Suche von Fledermausquartieren, bei Auffinden von Quartieren: möglichst Erhaltung der Quartiere)
	Zerstörung eines Habitats für Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (baubedingt)	Absperrung der betreffenden Fläche bei Bauerschließung und während der Bauphase (potentielles Vorkommen an der S 139)
Nr. 2 (Störungsverbot)	Störung von Quartieren mit Jungtieren (Fledermäuse)	2.7 V: Bauzeitenregelung (Nachtbauverbot zum Schutz der Fledermäuse)
Nr. 3 (Beschädigungsverbot)	potentielle Quartiere können durch Baumfällung betroffen sein	vorgezogene Maßnahme: Anlage von Quartiermöglichkeiten
	Beschädigung eines Habitats des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings	Absperrung der betreffenden Fläche bei Bauerschließung und während der Bauphase (potentielles Vorkommen an der S 139)

Grundsätzlich ist der Schutz von Nist-, Brut- und Lebensstätten zu beachten. Es ist verboten, in der Zeit vom 1. März bis 30. September Bäume und sonstige Gehölze abzuschneiden, zu fällen oder zu roden. Winterquartiere von Fledermäusen dürfen in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März nicht gestört werden.

**Zusammenfassend kann nach der Prüfung der Verbotstatbestände in Bezug auf das geplante Bauvorhaben "Ausbau der B 96 nördlich Zittau, 1. Bauabschnitt" festgestellt werden:**

**Bei Umsetzung der vorgesehenen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen sowie der vorgezogenen Maßnahme wird die ökologische Funktion der vom Vorhaben betroffenen potentiellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten weiterhin erfüllt. Das Eintreten der Verbotstatbestände ist nicht gegeben.**

## 6. Quellenverzeichnis

### Literatur

- BASTIAN, O. & K.-F. SCHREIBER (Hrsg.) (1994): Analyse und Bewertung der Landschaft. - 502 S.; Jena (G. Fischer Verl.).
- BEAMAN, M., MADGE, S. (1998): Handbuch der Vogelbestimmung. - 867 S.; Stuttgart (E. Ulmer Verlag).
- BLICK ET AL. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnen (Arachnida: Araneae) Deutschlands. – In: Gruttke, H., Balzer, S., Binot-Hafke, M., Haupt, H., Hofbauer, N., Ludwig, G., Matzke-Hajek, G. & Ries, M. (Bearb.): Rote Liste der gefährdeten Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Bonn (Bundesamt für Naturschutz). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 383–510.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (Hrsg.) (1998): Das europäische Schutzsystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. Bonn-Bad Godesberg 1998.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (Hrsg.) (1998): Das europäische Schutzsystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. Bonn-Bad Godesberg 1998. Konsolidierte Fassung 01. Januar 2007
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN): Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II, IV, V der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) Stand 07.05.2015 - Internetrecherche Januar 2016
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands (1998) - Internetrecherche Januar 2016
- EISENREICH, W., HANDEL, A., ZIMMER, U. E. (2001): BLV Tier- und Pflanzenführer für unterwegs. BLV Verlagsgesellschaft mbH München Wien Zürich.
- GRÜNEBERG, C.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; HÜPPOP, O.; RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2016): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. – Berichte zum Vogelschutz 52: 19–67.
- HARDTKE, H.-J. & A. IHL, SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens.
- KIELER INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (2009): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Bericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch Gladbach: "Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna".
- KÖHLER, G. & BOHN, H. (2011): Rote Liste der Wildschaben und Gesamtartenliste der Schaben (Blattoptera) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M., Balzer, S., Becker, N., Gruttke, H., Haupt, H., Hofbauer, N., Ludwig, G., Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Bearb.): Rote Liste der gefährdeten Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Bonn (Bundesamt für Naturschutz). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 609–625.
- LANDSCHAFTSARCHITEKTURBÜRO SCHÜTZE UND PARTNER (2004): Managementplan für das pSCI 5054-301 "Mandautal" im Auftrag des Staatlichen Umweltfachamtes Bautzen.
- MEINIG ET AL. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.
- REINHARDT, R. & BOLZ, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M., Balzer, S., Becker, N., Gruttke, H., Haupt, H., Hofbauer, N., Ludwig, G., Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Bearb.): Rote Liste der gefährdeten Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Bonn (Bundesamt für Naturschutz). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 167–194.
- RUNGE, H., SIMON, M. & WIDDING, T. (2009): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von

Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes der Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz – FKZ 3507 82 080 – Hannover, Marburg

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Biotoptypenliste für Sachsen; September 2004.

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Atlas der Amphibien Sachsens (2002).

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (HRSG.): <https://www.natur.sachsen.de/rote-listen-20573.html> (abgerufen im Mai 2021)

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT / SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE: Natura 2000-Gebiete in Sachsen

SCHAUER, T. (1993): Der große BLV-Pflanzenführer. - 6. durchges. Aufl.; München, Wien, Zürich (BLV).

WESTRICH ET AL. (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 373-416

### **Vorschriften, Normen, Handlungsempfehlungen**

KIELER INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (2009): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Bericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch Gladbach: "Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna.

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR (Hrsg.): Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse. Eine Arbeitshilfe für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen. (Redaktionsschluss 31.12.2012).

### **Rechtsgrundlagen**

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNATSCHG): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch den Hinweis auf Änderungen und Aufhebung des von Bundesrecht abweichenden Landesrechts (Niedersachsen) vom 3. März 2021 (BGBl. I S. 314) geändert worden ist.

SÄCHSISCHES NATURSCHUTZGESETZ vom 6. JUNI 2013 (SÄCHSGVBL. S. 451), das zuletzt durch das Gesetz vom 9. Februar 2021 (SächsGVBl. S. 243) geändert worden ist.

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSCHV): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist".

VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE: RICHTLINIE 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L 020 vom 26.1.2010, S. 7), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2019/ des europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 (ABl L 170 vom 25.6.2019, S. 115).

FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE (FFH-Richtlinie): Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L 020 vom 26.1.2010, S. 7), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2019/1010 des europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 (ABl L 170 vom 25.6.2019, S. 115).

### **Karten, sonstige Grundlagen**

AIZ BAUPLANUNGSGESELLSCHAFT MBH ZITTAU: Ausbau der B 96 1. BA - Unterlage Straßenplanung - Erläuterungsbericht, Stand 04/2016.

AIZ BAUPLANUNGSGESELLSCHAFT MBH ZITTAU: Ausbau der B 96 1. BA - Unterlage Straßenplanung - Lagepläne, Stand 10/2020.

HURTIG, A. (Diplombiologe): Faunistische Erfassung für Ausbau der B 96, 1. BA (Mai - September 2011).

LANDRATSAMT GÖRLITZ - UMWELTAMT - UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE: Zuarbeit geschützte Biotope im Planungsgebiet (Stand August 2016).

LANDRATSAMT GÖRLITZ - UMWELTAMT - UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE: Bereitstellung digitaler Artdaten des LfULG für den Untersuchungsraum (Stand August 2020).

REGIONALER PLANUNGSVERBAND OBERLAUSITZ-NIEDERSCHLESIESEN, Erste Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberlausitz-Niederschlesien (2010)

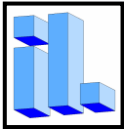
SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE: LfULG – Datenportal iDA (interdisziplinäre Daten und Auswertungen), abgerufen von URL: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida>:

- „Biotope (Flächen)“ (abgerufen im Mai 2021)
- „Rasterverbreitungskarte (MTB-Q“ basierend auf der Zentralen Artdatenbank (ZenA) Sachsen, abgerufen im April 2021

## Anlage: Übersicht zur Aktualisierung der Bestandsdaten

Datum	Art der Datenerhebung/ Quelle	Ergebnis
19.08.2016	Telefonat mit Herrn Poick (Sachkundiger Fledermäuse, Vögel im Gebiet)	s. angehängte Gesprächsnotitz
September 2015 sowie August 2016	Nach-kartierung Biotope durch das Ingenieurbüro Thomas Nickel	keine wesentlichen Bestands-änderungen
Mai und Juni 2020	Nach-kartierung Biotope durch das Ingenieurbüro K. Langenbach GmbH	keine wesentlichen Bestands-änderungen
28.07.2020	Artdatenbereitstellung für den Untersuchungsraum per Mail durch die UNB LK Görlitz, Alexander Wünsche	s. angehängte Tabelle Arten
31.07.2020	Telefonat mit Eva Mauermann, UNB LK Görlitz	Beachtung Braunbrustigel, sonst keine wesentlichen Veränderungen zu 2011 zu erwarten
13.04.2021	Mail an Herrn Förster, NABU Zittau e.V., Antwort per Telefon am 22.04.2021	keine neuen Erkenntnisse, Verweis auf NABU Löbau e.V.
28.04.2021	Mailverkehr mit NABU Löbau e.V.	s. angehängte Mail
04.05.2021	Telefonat mit Herrn Poick (Sachkundiger Fledermäuse, Vögel im Gebiet)	s. angehängte Gesprächsnotitz
04.05.2021	Telefonat mit Herrn Paul, Landschaftspflegeverband "Zittauer Gebirge & Vorland" e. V	s. angehängte Gesprächsnotitz
18.05.2021	Herr Kühnel, Naturschutzzentrum "Zittauer Gebirge" gemeinnützige GmbH	s. angehängte Gesprächsnotitz





■ VERKEHR  
■ WASSERWIRTSCHAFT  
■ BAULEIT-/UMWELTPLANUNG  
■ VERMESSUNG

**I N G E N I E U R B Ü R O**  
**K. LANGENBACH DRESDEN GmbH**  
**BERATENDE INGENIEURE V.B.I.**  
D R E S D E N - S I G M A R I N G E N

## Gesprächsnotiz

**01309 DRESDEN**  
**Alemannenstraße 15 a**

Telefon: (0351) 31541-0

Telefax: (0351) 31541-66

E-Mail: [info.dd@langenbach.de](mailto:info.dd@langenbach.de)

Internet: [www.langenbach.de](http://www.langenbach.de)

Projekt: **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 1. Und 2. BA**

Zum Telefonat mit Herrn Paul (LPV)

Beteiligte: Herr Paul                      Landschaftspflegeverband "Zittauer Gebirge & Vorland" e. V.  
Frau Fünfstück                      IBL GmbH

Ziel: Ergebnis der Überprüfung der per mail zugesandten Unterlagen zum Arteninventar im Vorhabengebiet

Herr Paul bestätigt das vorliegende Arteninventar im Vorhabengebiet. Einzige Ergänzung ist der Fundpunkt des Großen Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis). Die Fläche mit diesem Vorkommen am Ortsausgang Mittelherwigsdorf (Anfang 2.BA) rechts wird durch den Verband im Sinne der Erhaltung des Großen Wiesenknopf-Ameisenbläulings gepflegt.

Herr Paul bittet um Prüfung, ob im Zuge des Vorhabens eine Zufahrt (unbefestigt) zur Fläche geschaffen werden kann.

Aufgestellt: Dresden, den 04.05.2021

Ingenieurbüro

K. Langenbach Dresden GmbH

Ines Fünfstück

**Zertifizierte SiGe-Koordinatoren** - gemäß Baustellenverordnung vom 10.06.98 (BaustellV nach Richtlinie 89/391/EWG)

Sitz der Gesellschaft: Dresden • HRB: 23093

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Kurt Langenbach

Dipl.-Ing. Dirk Langenbach

Dipl.-Ing., M.Sc. Frank Sperling

Banken:

Ostsächsische Sparkasse Dresden 31 00 21 22 22 (BLZ 850 503 00)

IBAN: DE88 8505 0300 3100 2122 22

SWIFT-BIC: OSDDDE81XXX

Höhenzoller Landesbank Sigmaringen 20 22 (BLZ 653 510 50)

IBAN: DE31 6535 1050 0000 0020 22

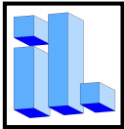
SWIFT-BIC: SOLADES1SIG

Steuer-Nr. 85481/73609

Ust-ID-Nr. DE 238650290

P:\B0096NZ\UMWELTPLANUNG\03\_AKTENVERMERKE\A2100504\_Tel\_Herr Paul.docx

**ISO 9001 2015**  
**ZERTIFIZIERTES**  
**MANAGEMENTSYSTEM**



■ VERKEHR  
■ WASSERWIRTSCHAFT  
■ BAULEIT-/UMWELTPLANUNG  
■ VERMESSUNG

**I N G E N I E U R B Ü R O**  
**K. LANGENBACH DRESDEN GmbH**  
**BERATENDE INGENIEURE V.B.I.**  
D R E S D E N - S I G M A R I N G E N

## Gesprächsnotiz

**01309 DRESDEN**  
**Alemannenstraße 15 a**

Telefon: (0351) 31541-0

Telefax: (0351) 31541-66

E-Mail: [info.dd@langenbach.de](mailto:info.dd@langenbach.de) Internet: [www.langenbach.de](http://www.langenbach.de)

Projekt: **B 96 Ausbau nördlich Zittau, 1. Und 2. BA**

Zum Telefonat mit Herrn Poick

Beteiligte: Herr Poick Fledermausschutz Region Zittau/ Görlitz  
Frau Fünfstück IBL GmbH

Ziel: Einschätzung aktuelles Arteninventar im Vorhabengebiet; Fledermäuse und Avifauna

Herr Poick bestätigt, dass sich an der Habitatausstattung für Fledermäuse und Avifauna im Vorhabengebiet keine wesentlichen Veränderungen zur letzten Überprüfung 2016 ergeben haben. Neue Artfundpunkte liegen ihm nicht vor.

Herr Poick merkt weiterhin an, dass der Radweg aus seiner Sicht zwingend erforderlich ist.

Aufgestellt: Dresden, den 04.05.2021  
Ingenieurbüro  
K. Langenbach Dresden GmbH

Ines Fünfstück

**Zertifizierte SiGe-Koordinatoren** - gemäß Baustellenverordnung vom 10.06.98 (BaustellV nach Richtlinie 89/391/EWG)

Sitz der Gesellschaft: Dresden • HRB: 23093

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Kurt Langenbach

Dipl.-Ing. Dirk Langenbach

Dipl.-Ing., M.Sc. Frank Sperling

Banken:

Ostsächsische Sparkasse Dresden 31 00 21 22 22 (BLZ 850 503 00)

IBAN: DE88 8505 0300 3100 2122 22

SWIFT-BIC: OSDDDE81XXX

Höhenzoller Landesbank Sigmaringen 20 22 (BLZ 653 510 50)

IBAN: DE31 6535 1050 0000 0020 22

SWIFT-BIC: SOLADES1SIG

Steuer-Nr. 85481/73609

Ust-ID-Nr. DE 238650290

P:\B0096NZ\UMWELTPLANUNG\03\_AKTENVERMERKE\A2100504\_Tel\_Herr Poick.docx

**ISO 9001 2015**  
**ZERTIFIZIERTES**  
**MANAGEMENTSYSTEM**

23. Juli 2021

## AKTENVERMERK-Telfonnotiz

**Projekt:** B 96 Ausbau nördlich Zittau, 1. Und 2.BA  
**Ort:** Telefonat  
**Datum:** 18.05.2021  
**Teilnehmer:** Herr Kühnel, Naturschutzzentrum "Zittauer Gebirge" gemeinnützige GmbH  
Frau Fünfstück, IBL  
**Ziel der Besprechung:** Überprüfung Aktualität Artdaten

### Ergebnis der Besprechung:

- In den letzten 10 Jahren wurden im betreffenden Untersuchungsraum keine Artkartierungen durchgeführt bzw. sind keine bekannt
- Zufallsbeobachtungen wurden in die Artdatenbank (Sachsen) eingepflegt

Aufgestellt: Dresden, den 18.05.2021  
Ingenieurbüro  
K. Langenbach Dresden GmbH

- I. Fünfstück -

Art_Deutsch	Art_Wissenschaftlich	Autor	Artengruppe	Artenuntergruppe	Rote_Liste	Rote_Liste_Deutsch	BNatSchG	Anzahl	Letzter_Fund
Braunbrustigel	Erinaceus europaeus	Linnaeus, 175	Säugetiere		u	u	Besonders ge:	3	18.10.2015
Frischgrüne Brombeere	Rubus chaerophyllus	Sagorski & W. Farn-	und Samenp	Rosengewächse	3			1	02.07.2014
Großes Mausohr	Myotis myotis	(Borkhausen, Säugetiere		Fledermäuse (Chiroptera)	3	V	FFH-II, FFH-IV	Streng geschü	06.08.2012
Mittelgebirgs-Brombeere	Rubus montanus	Lib. ex Lej.	Farn- und Samenp	Rosengewächse	G			1	02.07.2014
Seerosenzirpe	Erotettix cyane	(Boheman 18	Zikaden (Auchenoi		1	R		1	29.07.2018
Waldkauz	Strix aluco	Linnaeus, 175	Vögel		*	*	Streng geschü	1	20.02.2019

Letzter_Fund_Jal	Nachweisjahre	Beobachter	Herkunft	Reproduktion
2015	2015	Spittler, Dietmar,	Sc UNB GR_	Igelerfassung Landkreis Göi
2014	2014	Sander, Friedrich		
2012	2012	Augustin, Linda	Masterarbeit	
2014	2014	Sander, Friedrich	Linda Augustin	
2018	2018	Sieber, Max	Grundlagen RL Zikaden	
2019	2019	Kühnel Gerold	2019: Samm	NSZ Zittauer Gebirge Vogelschutz 20 A2



**Von:** [NABU Löbau e.V.](#)  
**An:** ["Ines Fünfstück"](#)  
**Betreff:** AW: B 96 Erneuerung mit Radweganbau zwischen Mittelherwigsdorf und Oderwitz  
**Datum:** Mittwoch, 28. April 2021 12:05:20

---

Sehr geehrte Frau Fünfstück,

von unserer Seite gäbe es erstmal keine Ergänzungen. Allerdings waren wir in diesem Gebiet in den letzten Jahren auch kaum noch tätig. Es handelt sich hierbei eher um das Einzugsgebiet des Naturschutzzentrum "Zittauer Gebirge" gemeinnützige GmbH, Goethestraße 8, 02763 Zittau (Kontakt: Telefon 03583/51 25 12, E-Mail: [koordinierung@nsz-zittau.de](mailto:koordinierung@nsz-zittau.de)) und des Landschaftspflegeverband "Zittauer Gebirge & Vorland" e. V. Straße der Pioniere 9, 02763 Mittelherwigsdorf (Telefon 03583 696977). Ich empfehle dort noch einmal nachzufragen.

Mit freundlichen Grüßen  
Romy Heinrich

---

**Von:** Ines Fünfstück <[fuenfstueck@langenbach.de](mailto:fuenfstueck@langenbach.de)>  
**Gesendet:** Donnerstag, 22. April 2021 14:58  
**An:** [nabu-kvloebau@web.de](mailto:nabu-kvloebau@web.de)  
**Betreff:** B 96 Erneuerung mit Radweganbau zwischen Mittelherwigsdorf und Oderwitz

Sehr geehrter Damen und Herren,

unser Büro ist mit der umweltfachlichen Genehmigungsplanung für den Ausbau der B 96 mit Anbau Radweg zwischen Ortsausgang Zittau und Oderwitz beauftragt. Sie hatten uns damals eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Brutvogelkartierung und der floristischen Kartierung zum 2. Bauabschnitt zur Verfügung gestellt (s. Anhang). Wie eben telefonisch besprochen, möchte ich Sie bitten, die Liste auf ihre Aktualität hin zu prüfen und uns mitzuteilen, ob noch weitere Arten gefunden wurden.

Weiterhin liegt uns eine faunistische Kartierung von Herrn Hurtig aus dem Jahr 2011 für den 1. Bauabschnitt vor. Diese wurde im Bereich Fledermäuse und Avifauna in einem Gespräch mit Herrn Poick nochmals bestätigt. Auch Bestände des Wiesenknopfes sind noch vorhanden. Nach Abfrage der Artdatenbank und weiterer Begehungen vor Ort gehen wir davon aus, dass sich das Artenspektrum zur Altkartierung bis heute nicht erweitert hat. Folgende geschützte Arten wurden in den Artenschutzfachbeiträgen zu den beiden Bauabschnitten geprüft:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
<b>Säugetiere</b>	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>

Langohrfledermaus	Plecotus spec.
Wasserfledermaus	Myotis daubentoni
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus
<b>Vögel</b>	
Goldammer	Emberiza citrinella
Grauammer	Miliaria calandra
Kiebitz	Vanellus vanellus
Mäusebussard	Buteo buteo
Rotmilan	Milvus milvus
Schafstelze	Motacilla flava
Schwarzstorch	Ciconia nigra
Turmfalke	Falco tinnunculus
<b>Schmetterlinge</b>	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Phengaris nausithous (Syn: Maculinea n., Glaucopsyche n.)

Da Sie im Gebiet tätig sind, möchte ich Sie fragen, ob Ihnen ggf. weitere Arten bekannt sind, die in diesem Bereich gefunden wurden und in der Planung Berücksichtigung finden sollten. Vielleicht können Sie mir diesbezüglich auch noch weitere AnsprechpartnerInnen vermitteln?

Herzlichen Dank und  
viele Grüße  
i. A. Dipl.-Ing. (FH) Ines Fünfstück

**Ingenieurbüro**  
**K. Langenbach Dresden GmbH**  
Alemannenstraße 15 a  
01309 Dresden

Tel: 0351/315 41 13  
Fax: 0351/315 41 66  
Tel.-Zentrale: 0351/315 41 0  
Website: [www.langenbach.de](http://www.langenbach.de)  
E-Mail: [fuenfstueck@langenbach.de](mailto:fuenfstueck@langenbach.de)

Sitz der Gesellschaft: Dresden \* HRB: 23093  
Steuer-Nr.: 85481/73609  
Ust-ID-Nr.: DE 238650290  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Kurt Langenbach  
Dipl.-Ing. Dirk Langenbach  
Dipl.-Ing., M.Sc. Frank Sperling

*Planung vom Fach -  
mit Langenbach*

**unser Leistungsspektrum:**

- Verkehrsanlagen, -planungen, -technik
- Wasserwirtschaft und Wasserbau
- Ingenieurbau / Freianlagen
- Umwelt
- Baumanagement / Vermessung

## Gesprächsnotiz

Telefonat am 19.08.2016

mit Herrn Poick (Sachkundiger Fledermäuse, Vögel im Gebiet)

- Bestätigung, dass die von Herrn Hurtig (im Jahr 2011) gefundenen Fledermausarten am/im alten Park des ehemaligen Watzdorfheimes vorkommen können und die angrenzenden Offenlandflächen als Jagdrevier nutzen
- Austauschbeziehungen mit dem Wald am Schülerberg sind denkbar
- Herr Poick hat keine aktuellen Daten / Erkenntnisse für den betreffenden Abschnitt der B 96 (1. BA); wenn Bedarf besteht, könnte er eine Begehung durchführen zur Aktualisierung der faunistischen Erfassung
- es gibt keine öffentlich zugänglichen Daten zu speziellen Artvorkommen
- durch Straßenverkehr auf der B 96 besteht ein hohes Störpotential, so dass die Wahrscheinlichkeit der Ansiedlung empfindlicher Arten (vor allem Vogelarten) gering ist
- vor unmittelbarem Beginn der Baumaßnahme / Fällarbeiten sollten alle betroffenen Bäume auf Höhlen und Fledermaus-/Vogelbesiedlung untersucht werden